

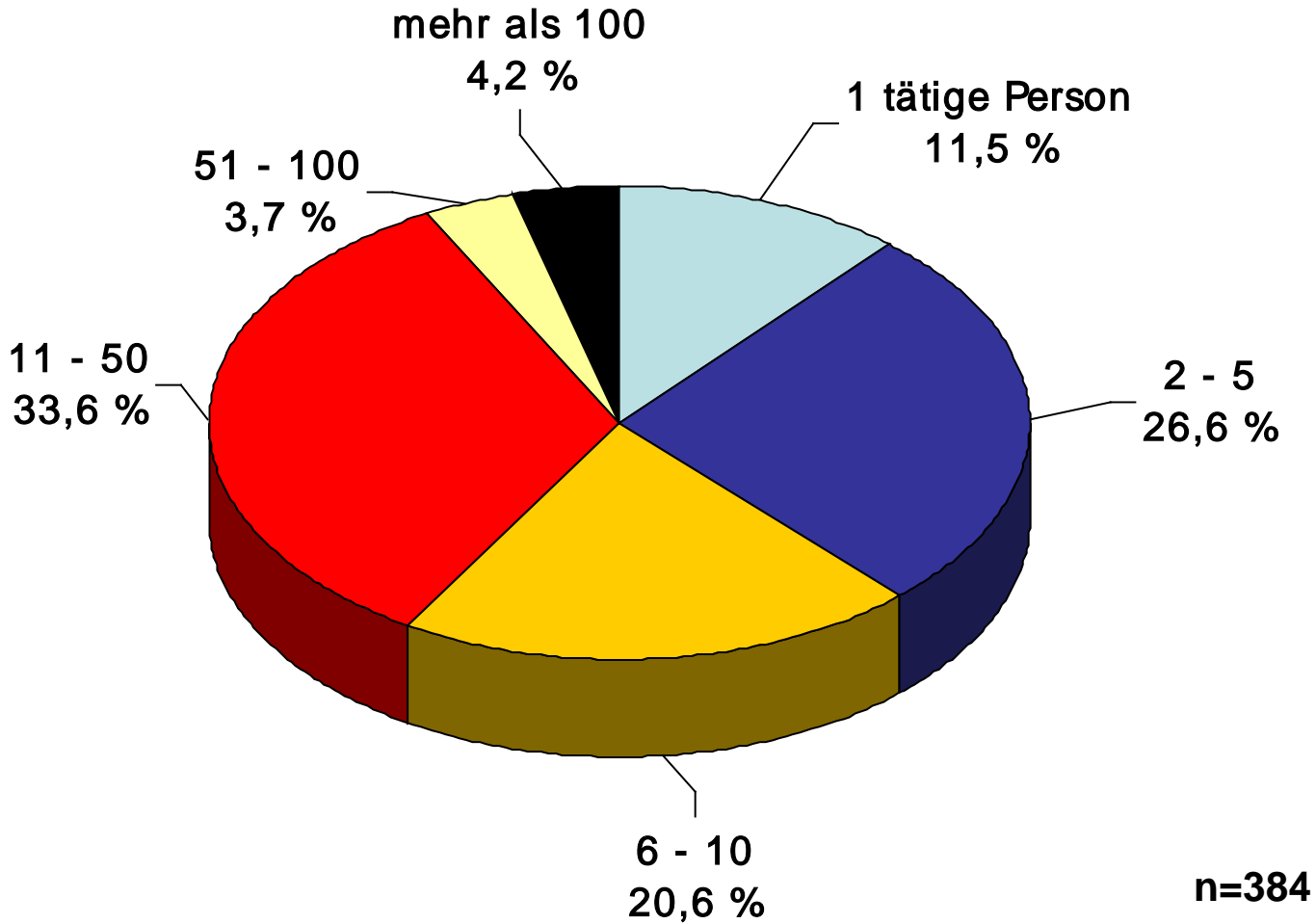


**Ausschuss der Verbände und Kammern
der Ingenieure und Architekten
für die Honorarordnung e.V.**



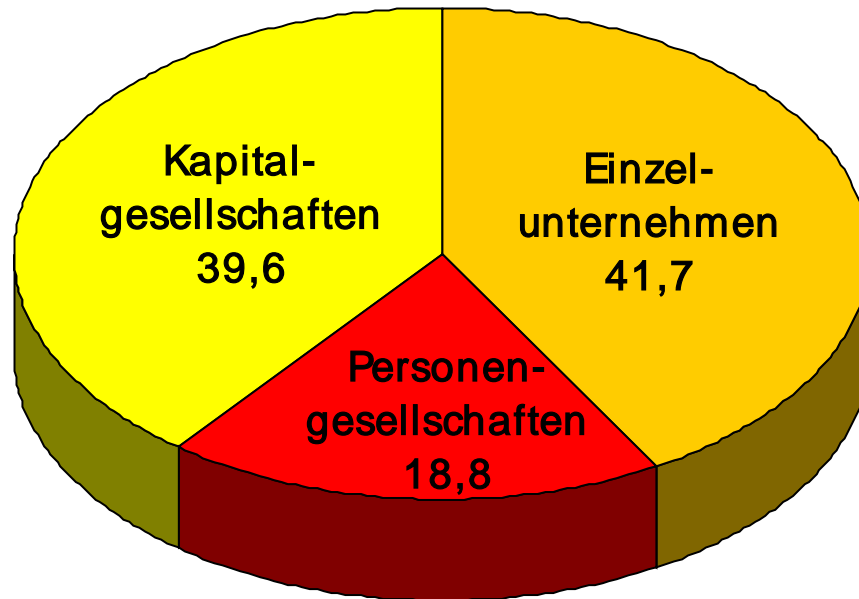
AHO-Bürokostenvergleich 2008 mit Aussagen zur Auskömmlichkeit ausgewählter Honorartafeln

AHO-Studie: Bürogröße (Anzahl tätige Personen)*



* Inhaber und Angestellte (ohne freie Mitarbeiter)

AHO-Studie: Rechtsformen



n=384

AHO-Studie: Aufteilung der Fachgebiete

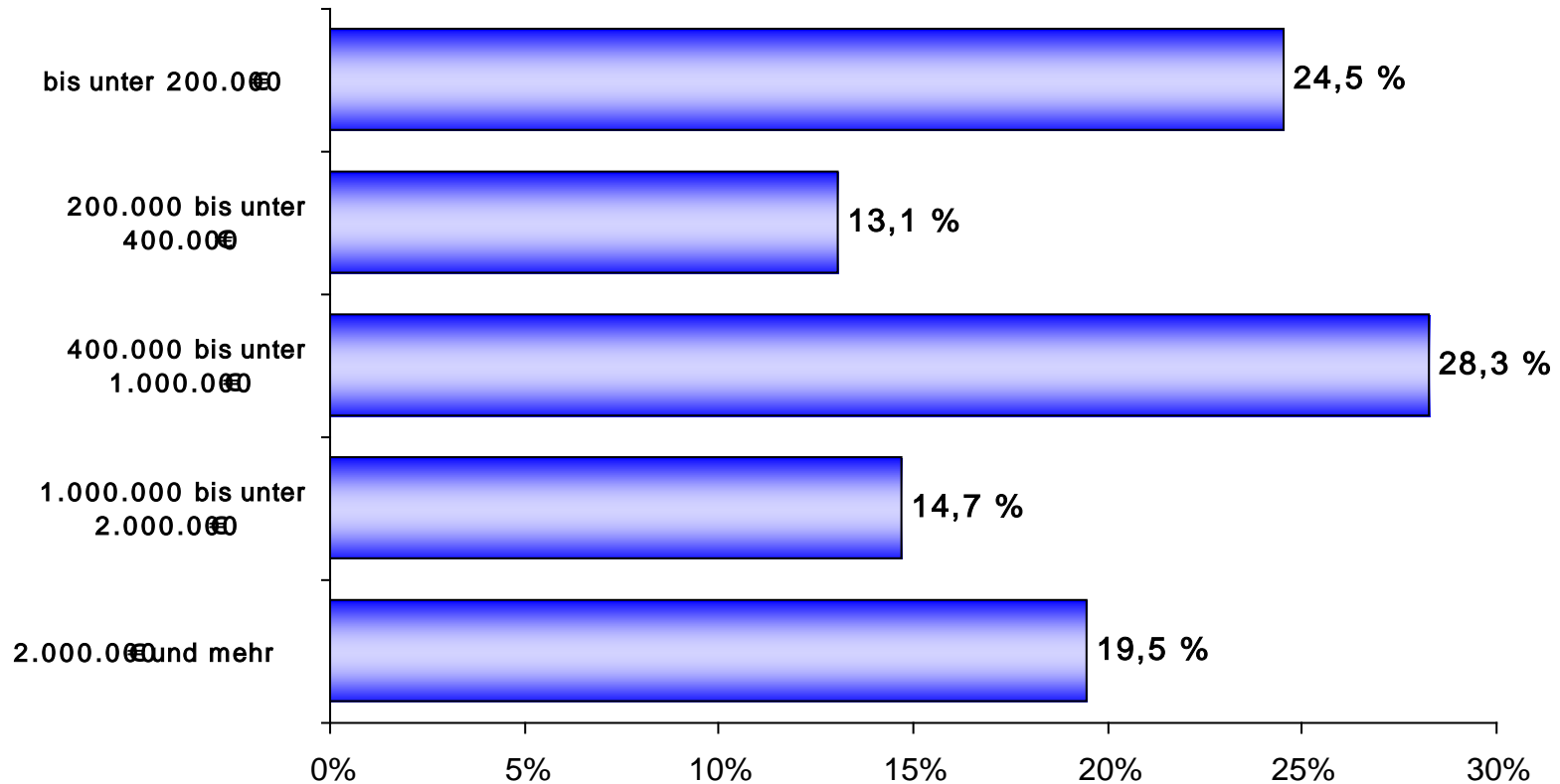
Gesamt

Fachgebiete (Mehrfachnennungen möglich)	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Bau-/Objektüberwachung	97	13,2 %	25,8 %
Architektur	83	11,3 %	22,1 %
Sachverständigenwesen, Prüfung, Gutachten	78	10,6 %	20,7 %
Vermessung	68	9,2 %	18,1 %
Wasser- und Entsorgungswirtschaft	66	9,0 %	17,6 %
Verkehr	59	8,0 %	15,7 %
Technische Ausrüstung	40	5,4 %	10,6 %
Akustik und thermische Bauphysik	31	4,2 %	8,2 %
Konstruktiver Ingenieurbau, Tragwerksplanung	28	3,8 %	7,4 %
andere Fachgebiete	186	25,3 %	49,5 %
Gesamt	736	100,0 %	

AHO-Studie: Honorareinnahmen 2008

(netto ohne MwSt.)

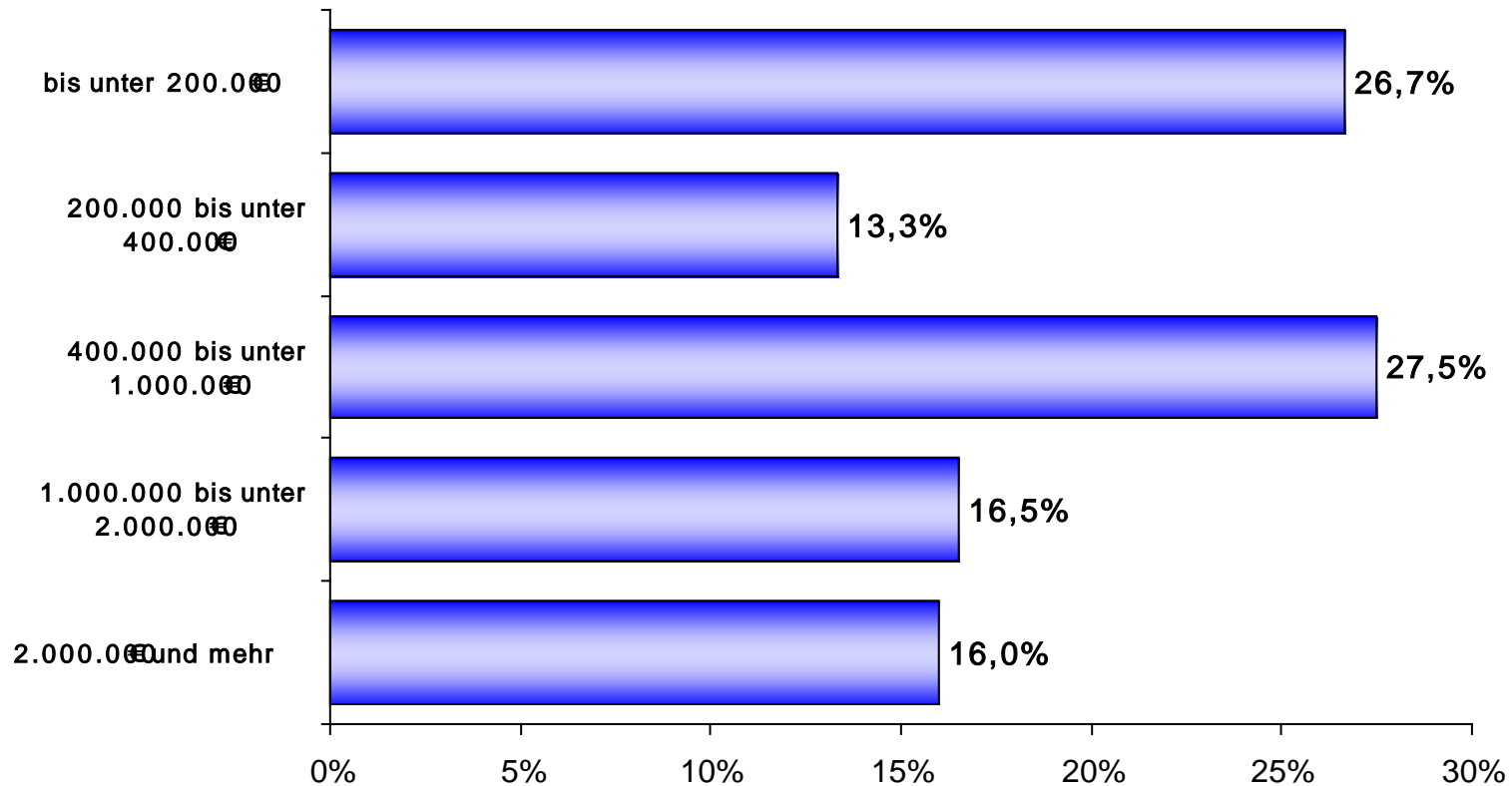
n=375



AHO-Studie: Honorareinnahmen 2008

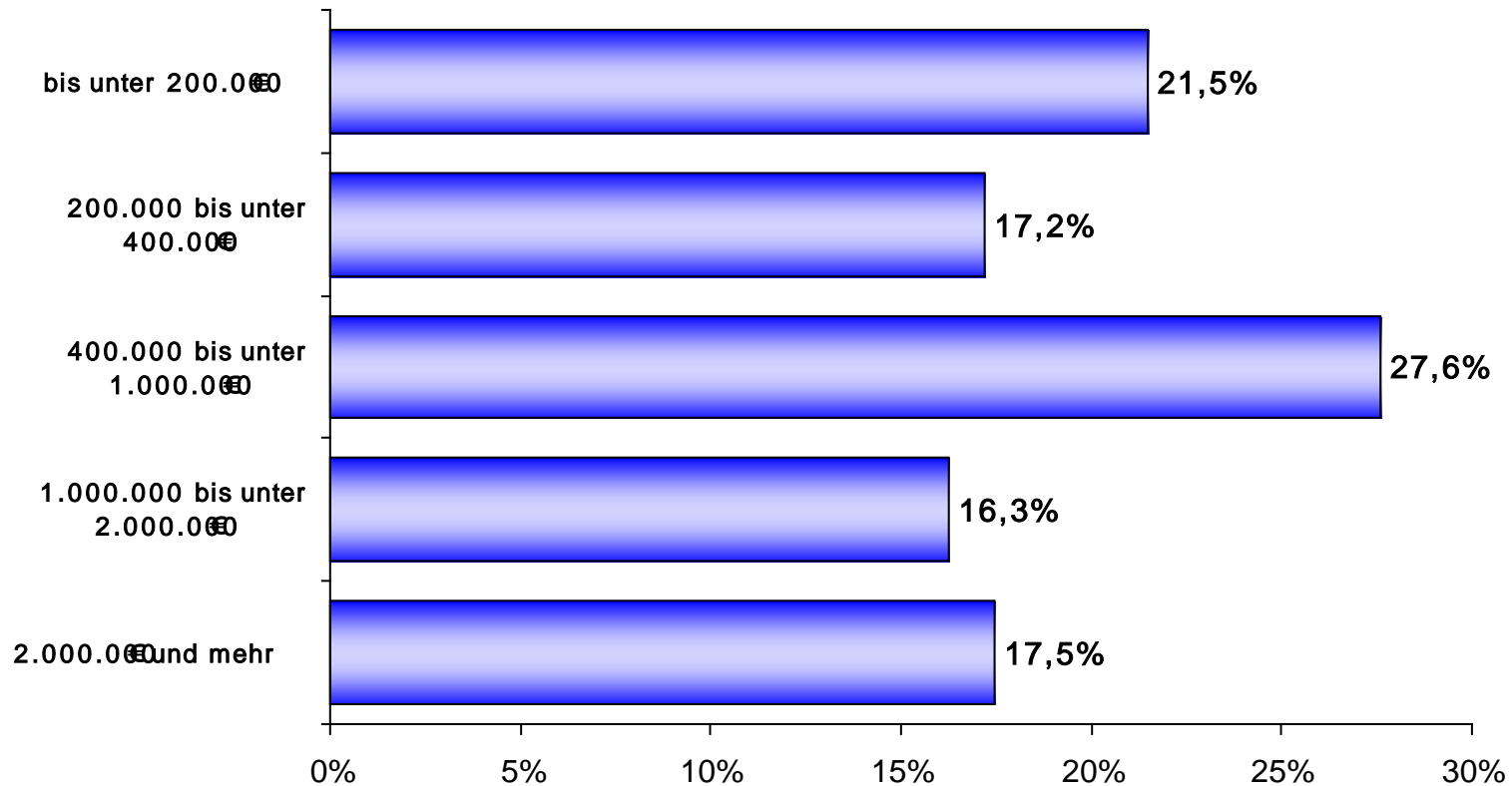
(Berechnungsbasis: Honorareinnahmen ohne Leistungen an Dritte - netto ohne MwSt.)

n=375



AHO-Studie: Gesamtkosten 2008 (ohne MwSt.)

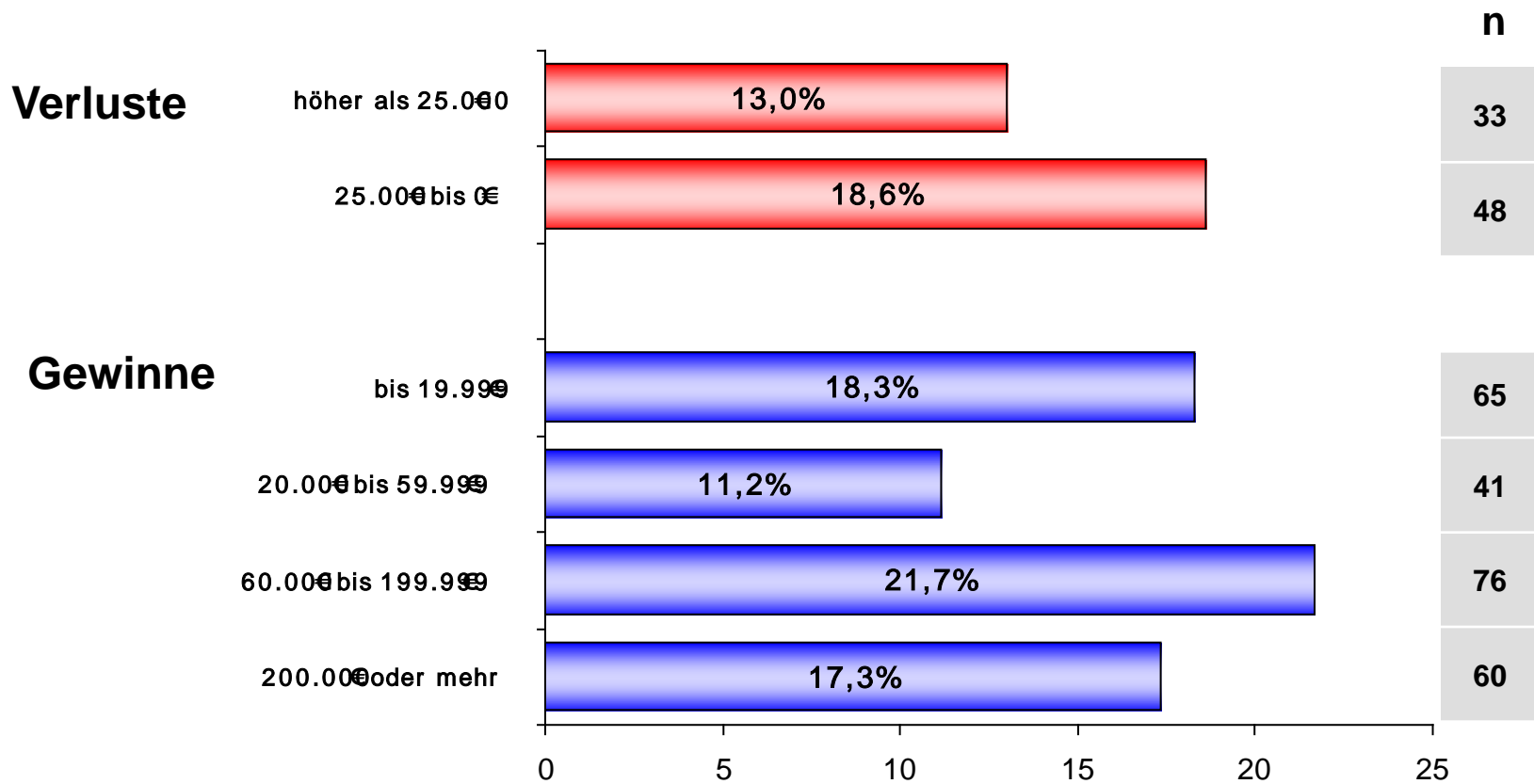
n=326



AHO-Studie: Gewinn vor Steuern 2008

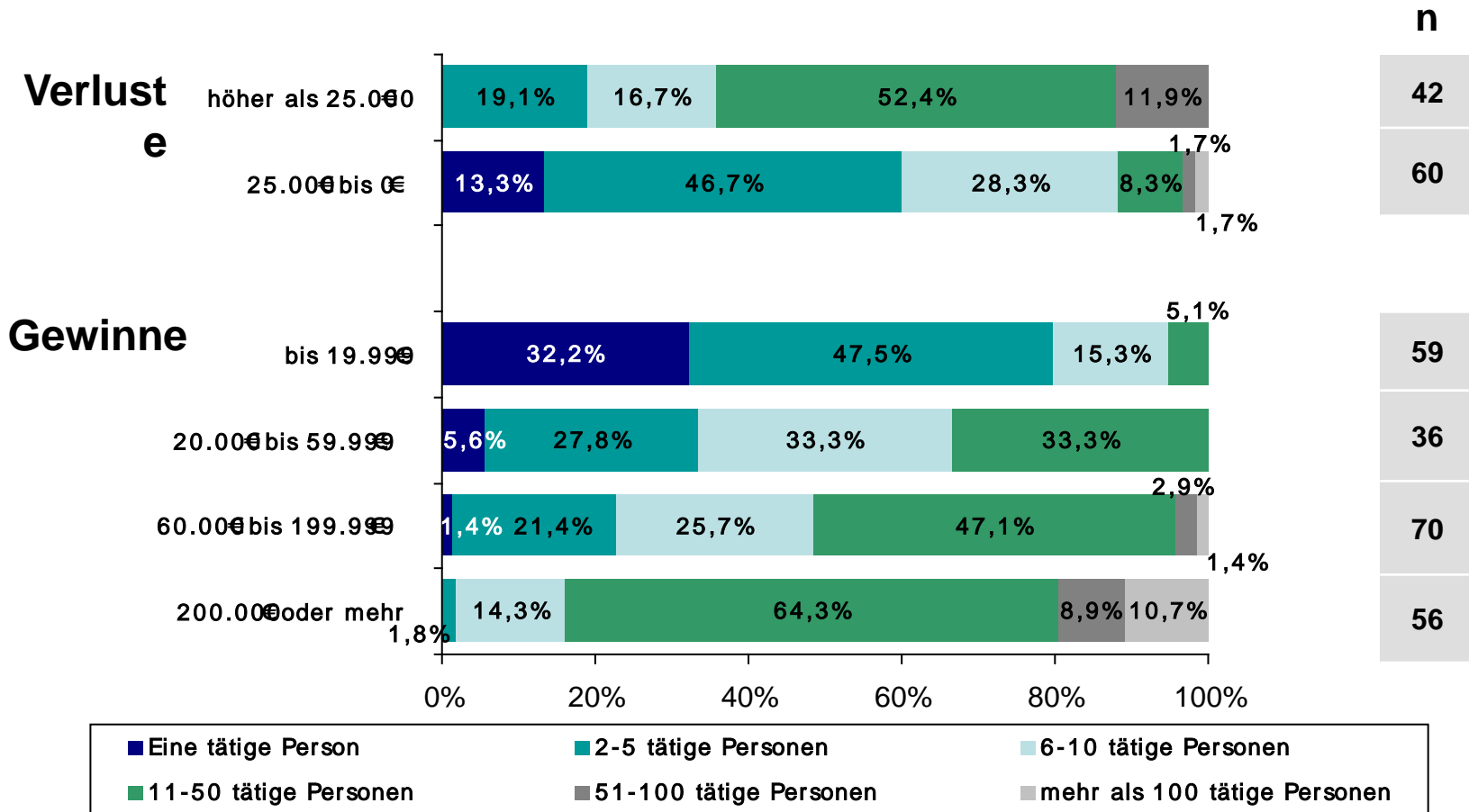
Gesamt

n=323

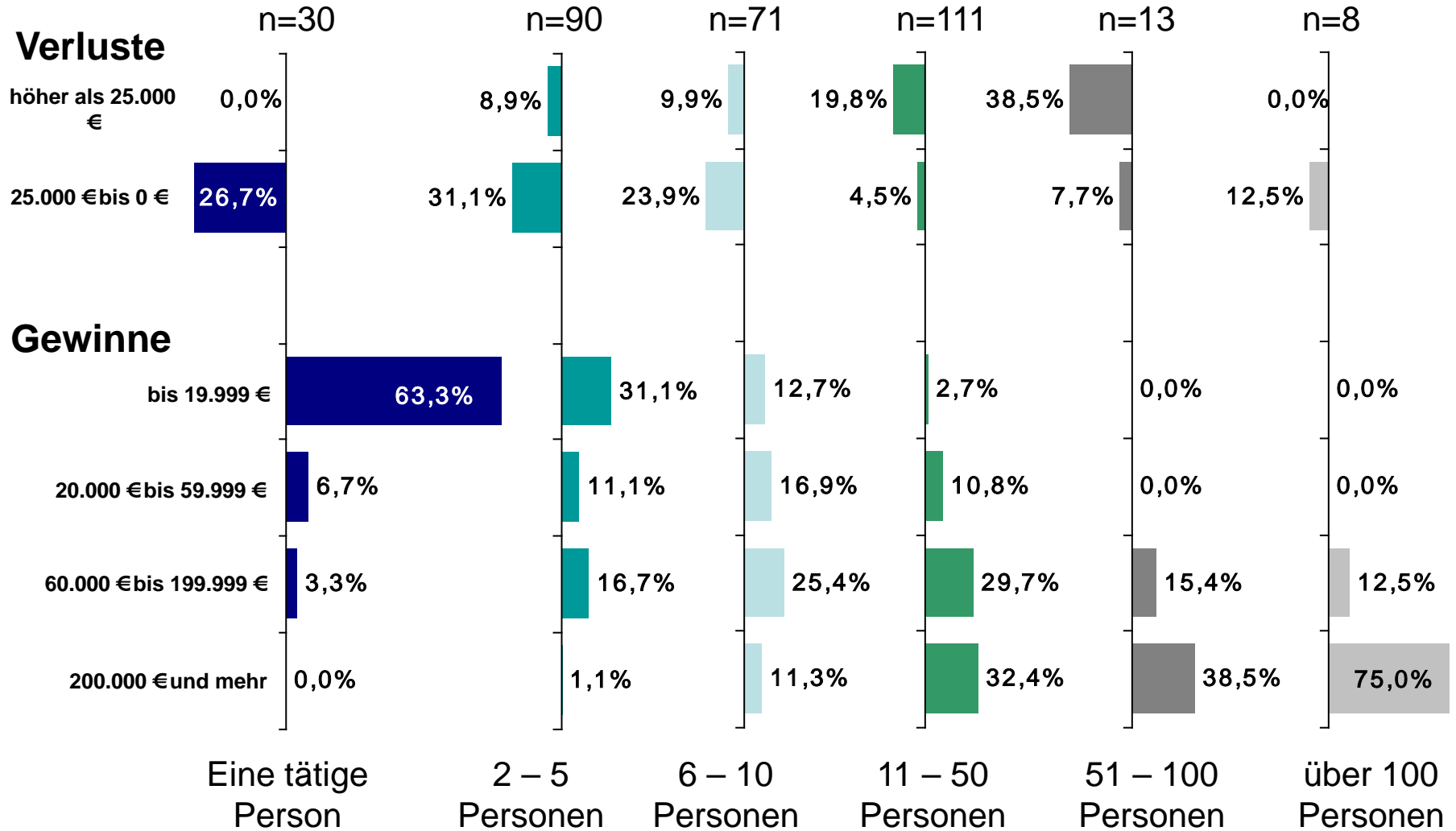


AHO-Studie: Gewinn vor Steuern 2008 nach Bürogrößen

n=323

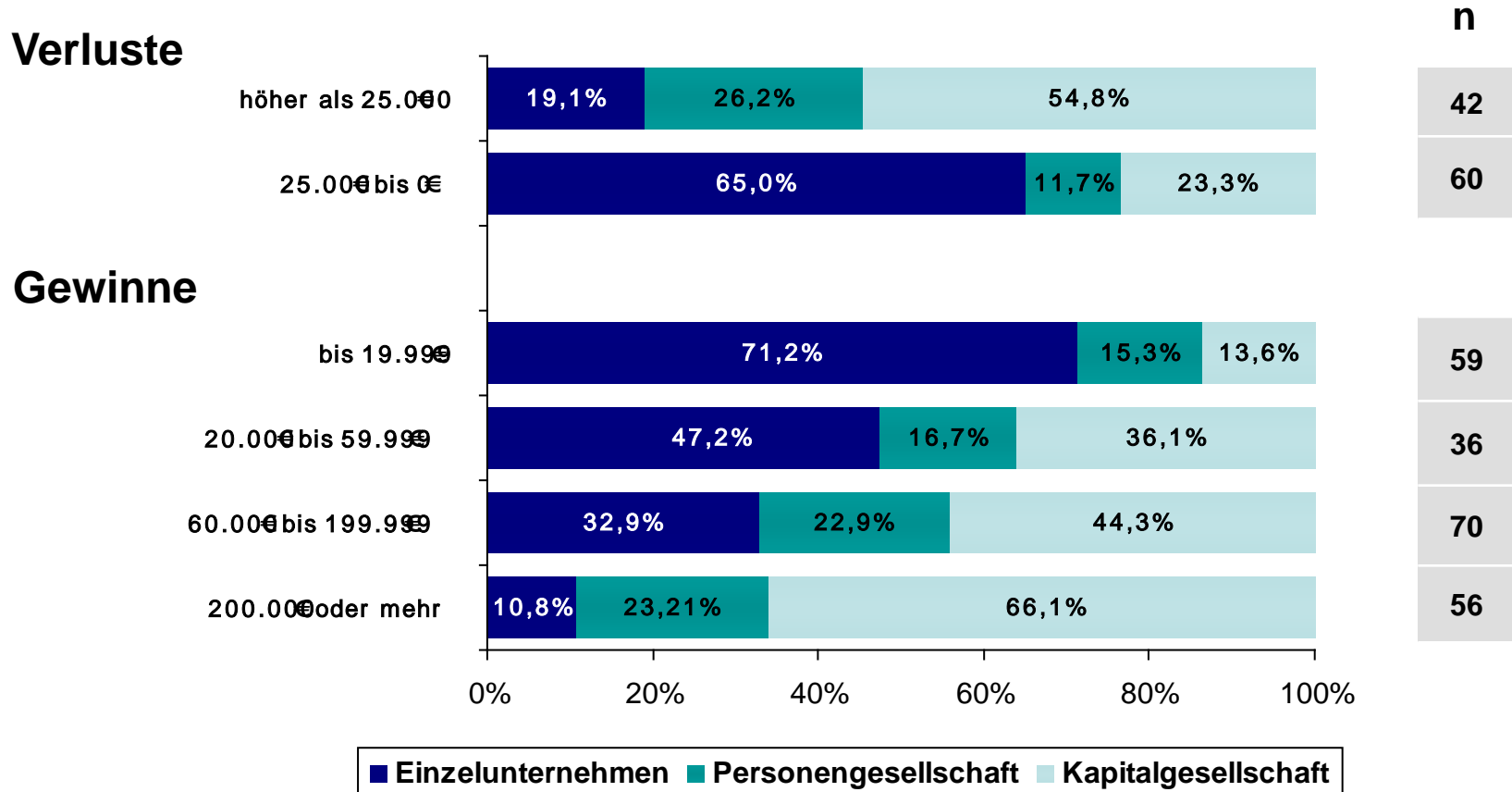


AHO-Studie: Gewinn vor Steuern 2008 nach Bürogrößen

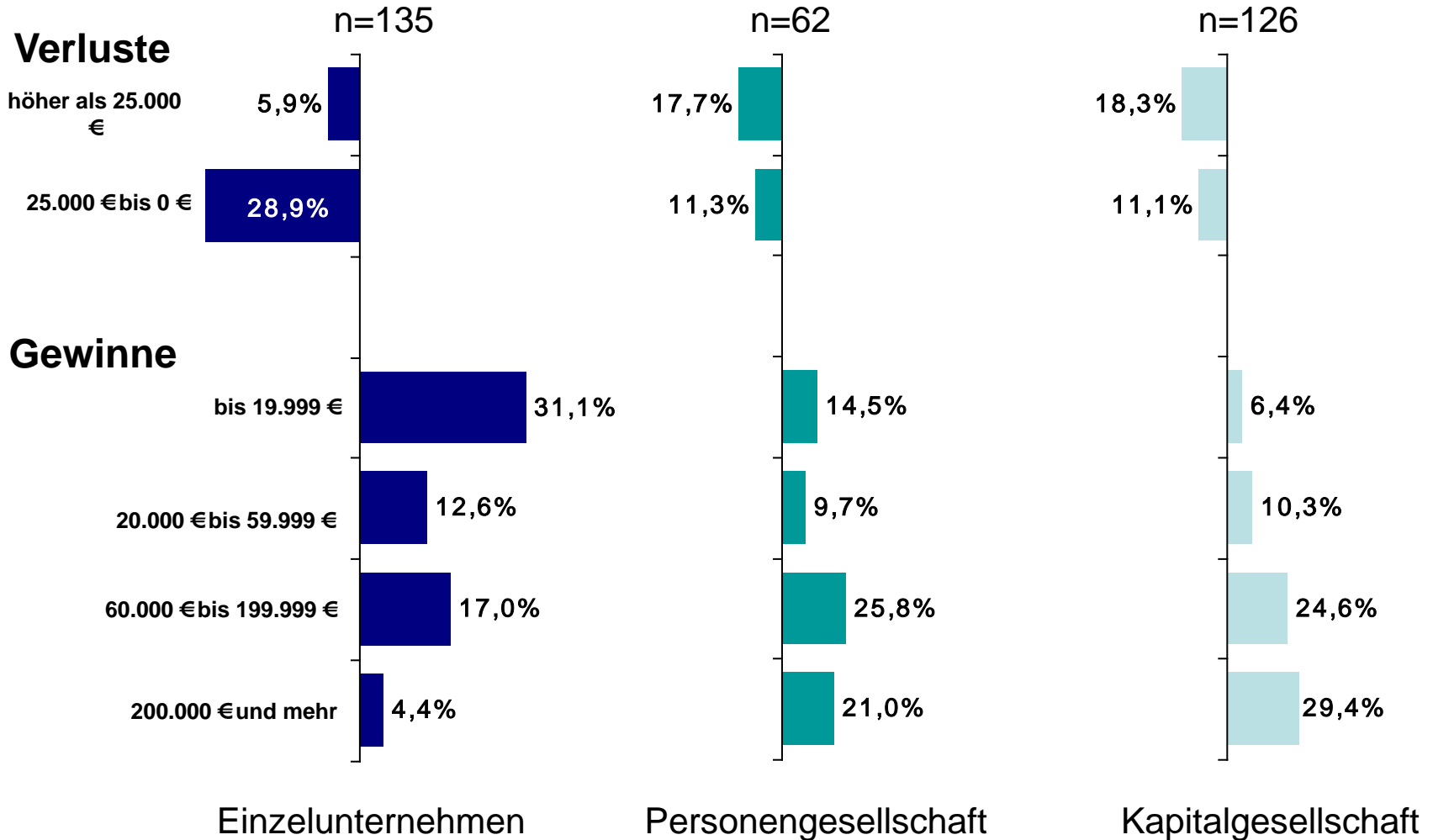


AHO-Studie: Gewinn vor Steuern 2008 nach Rechtsformen

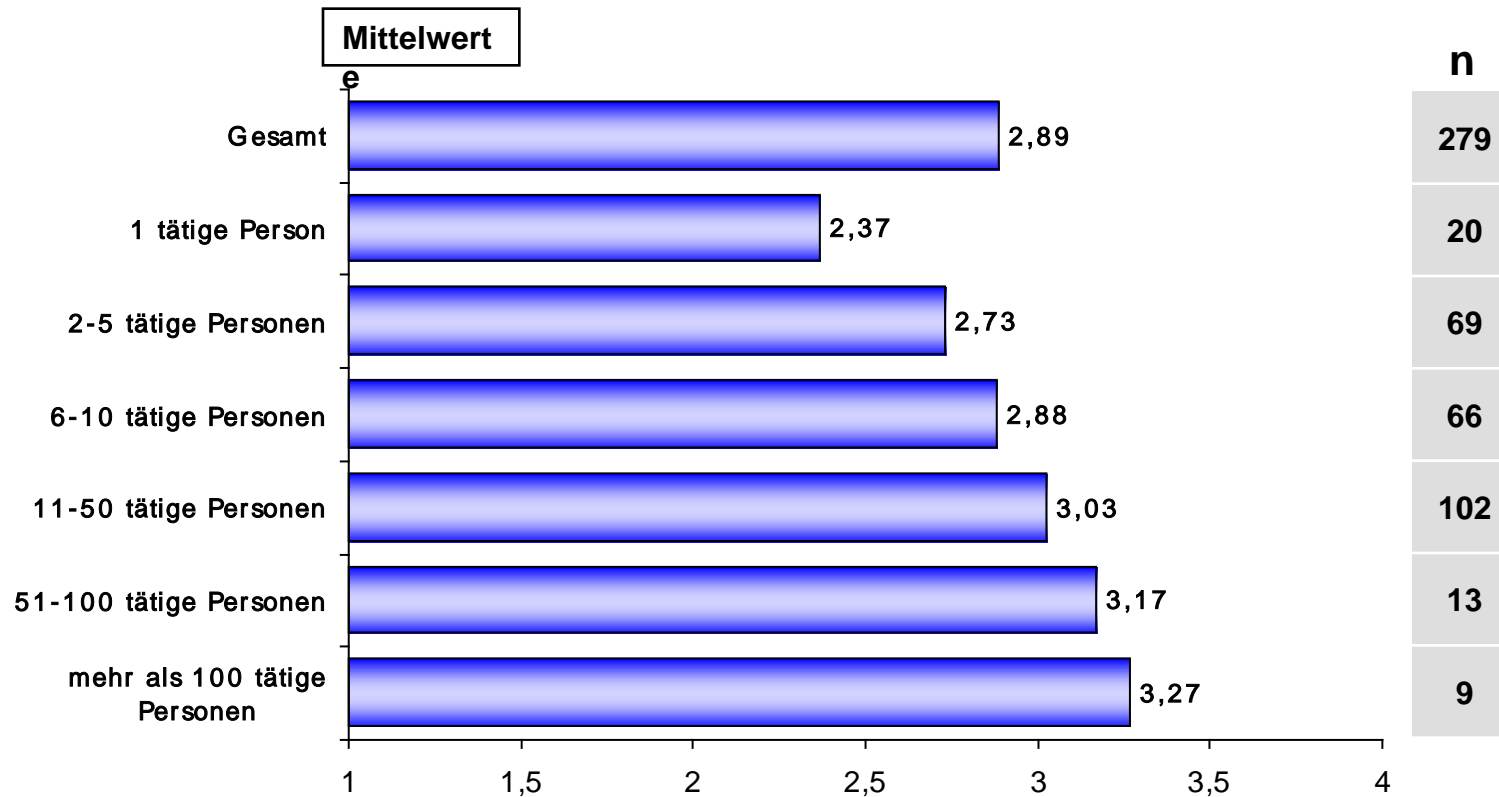
n=323



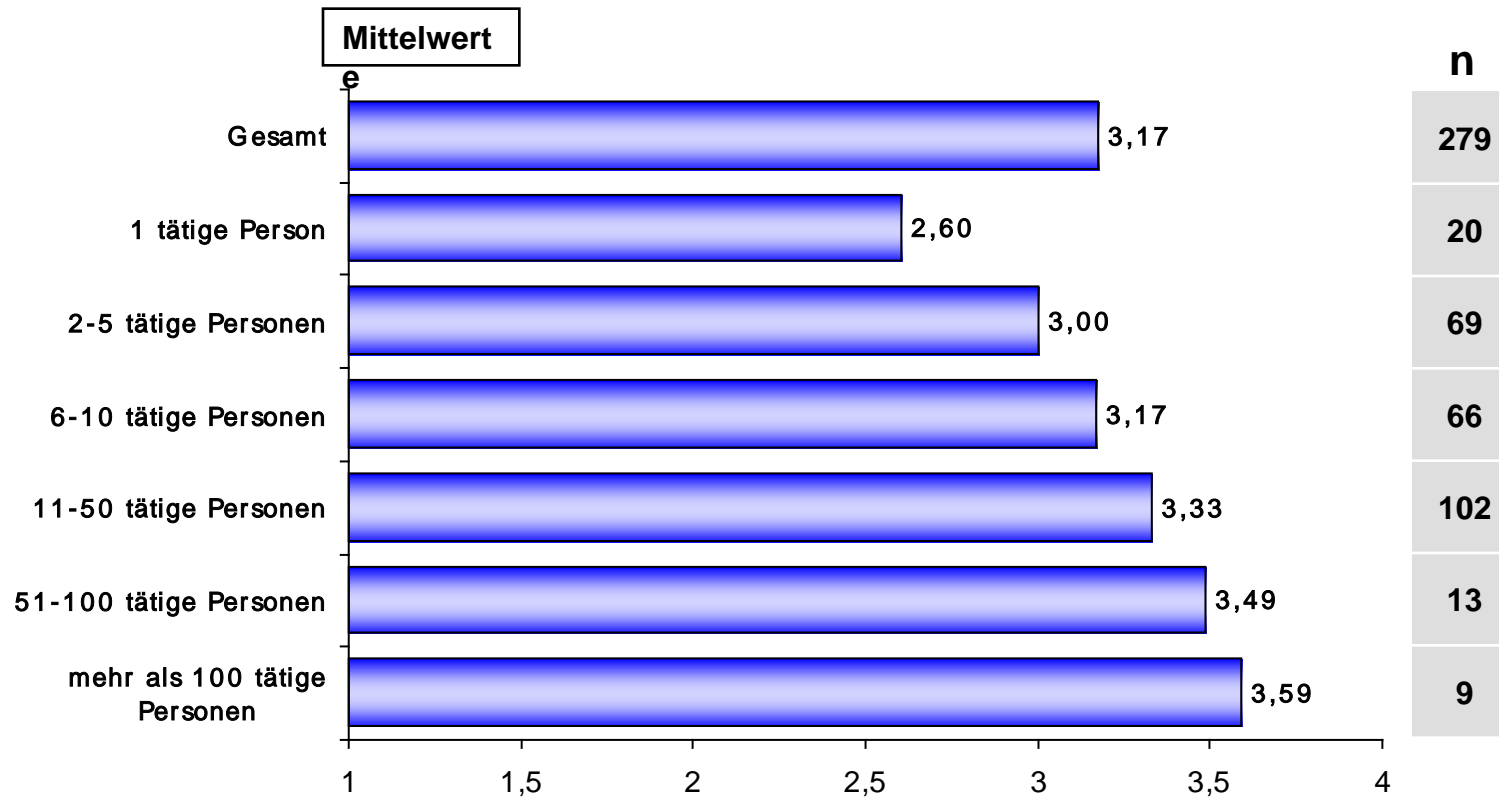
AHO-Studie: Gewinn vor Steuern 2008 nach Rechtsformen



AHO-Studie: Gemeinkostenfaktor nach Bürogrößen Gesamt

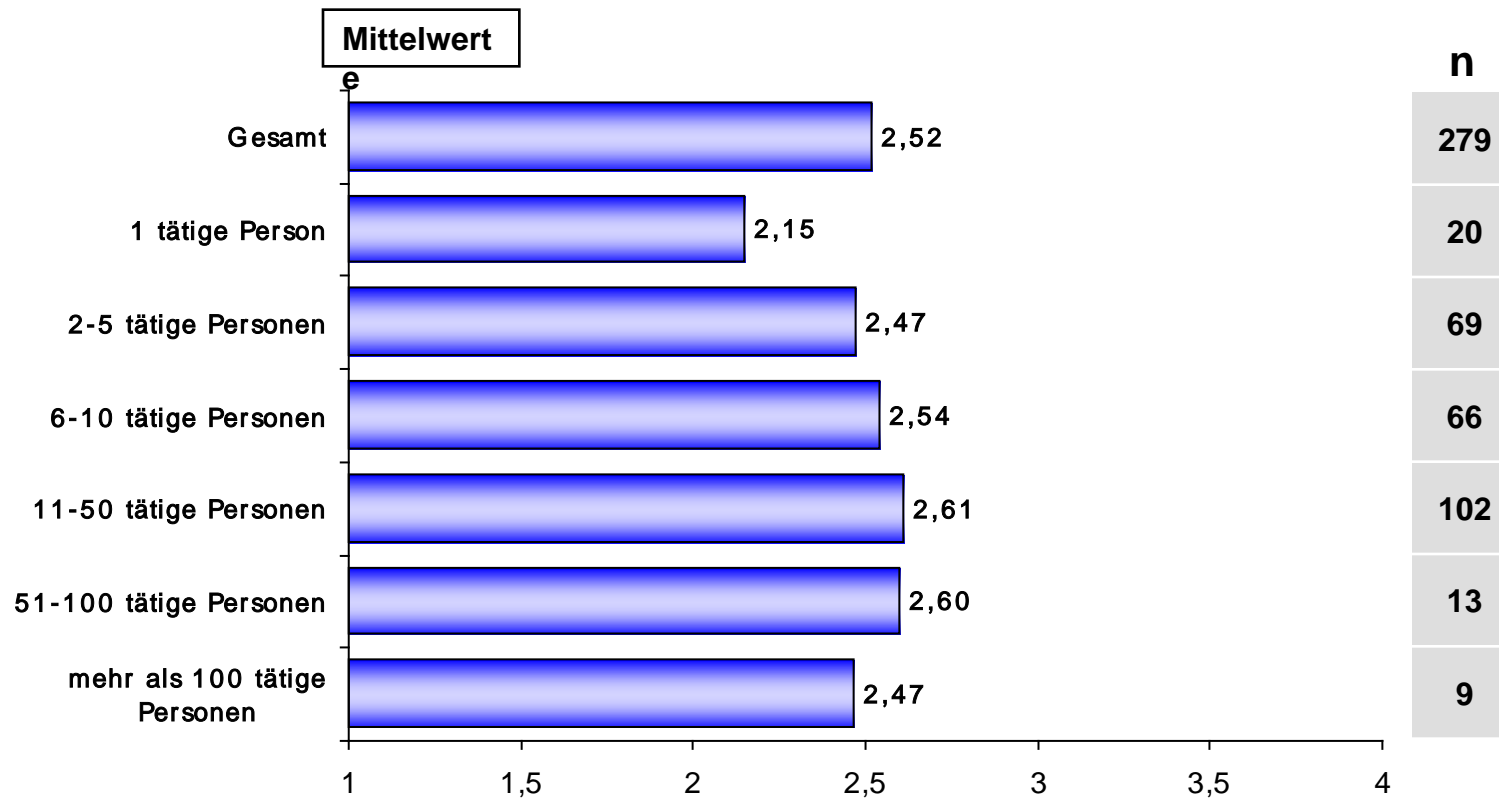


AHO-Studie: Gemeinkostenfaktor nach Bürogrößen Gesamt (+10% Unternehmensbedarf)

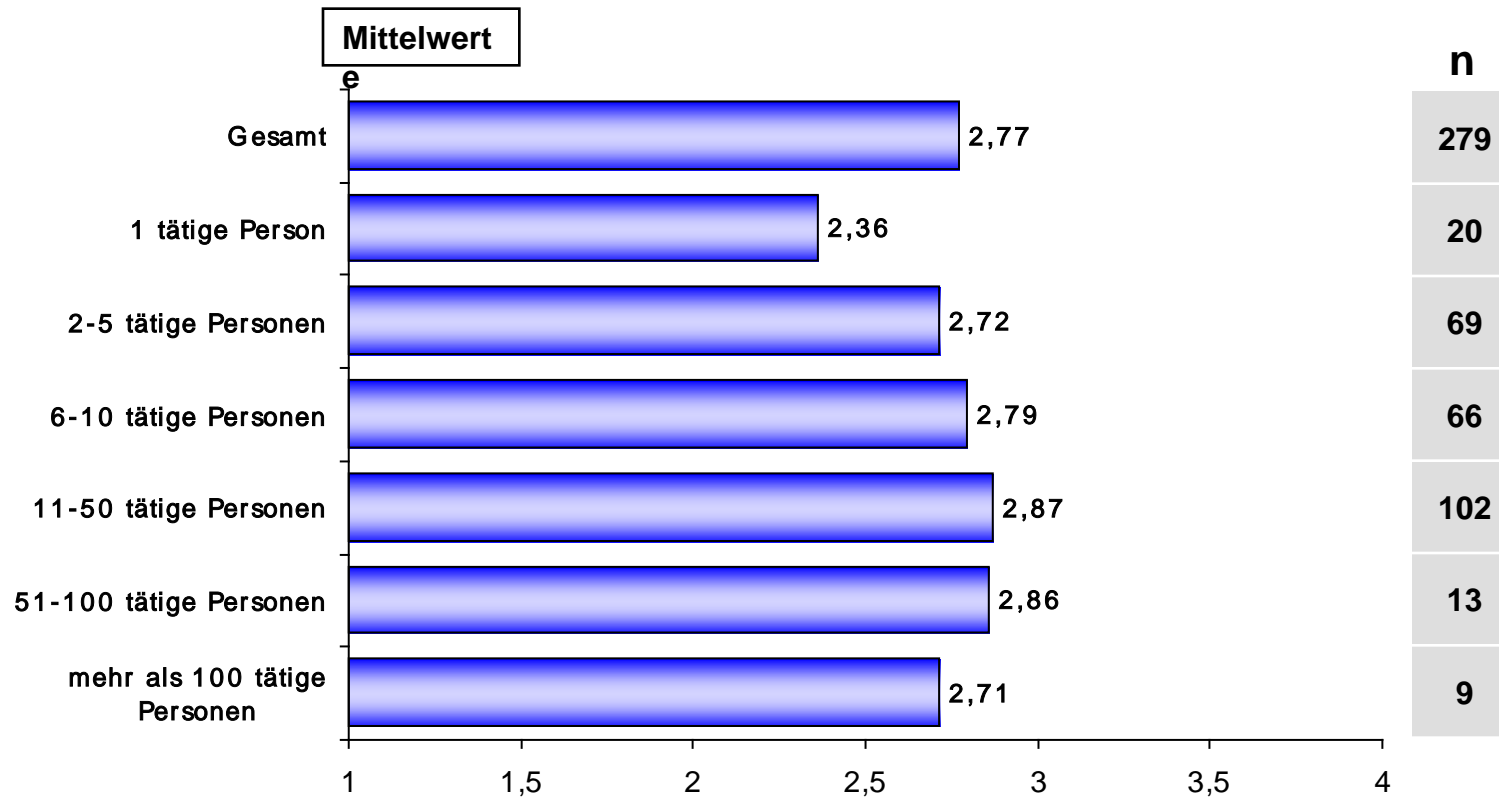


AHO-Studie: Gemeinkostenfaktor nach Bürogrößen Gesamt

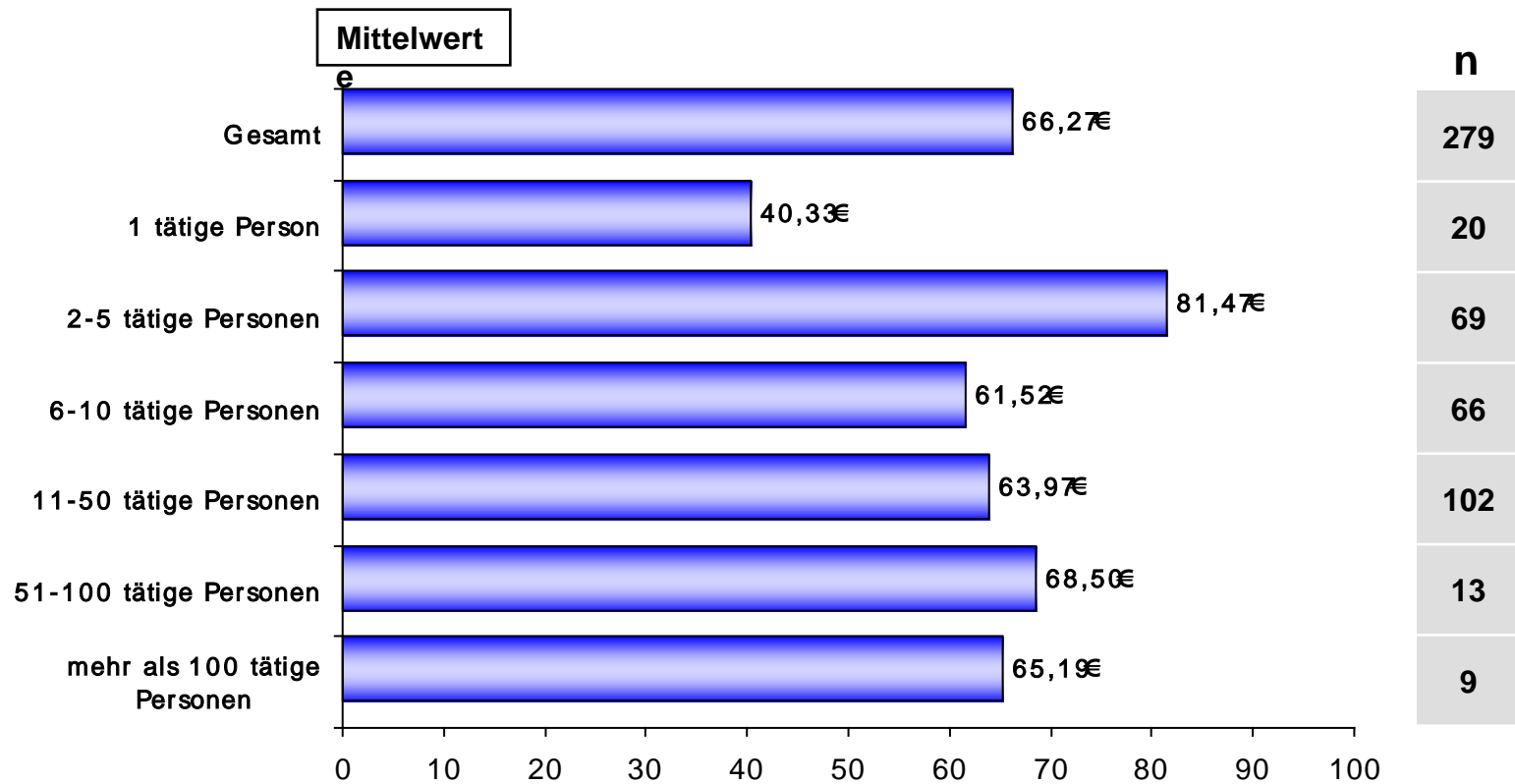
(Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Leistungen an Dritte)



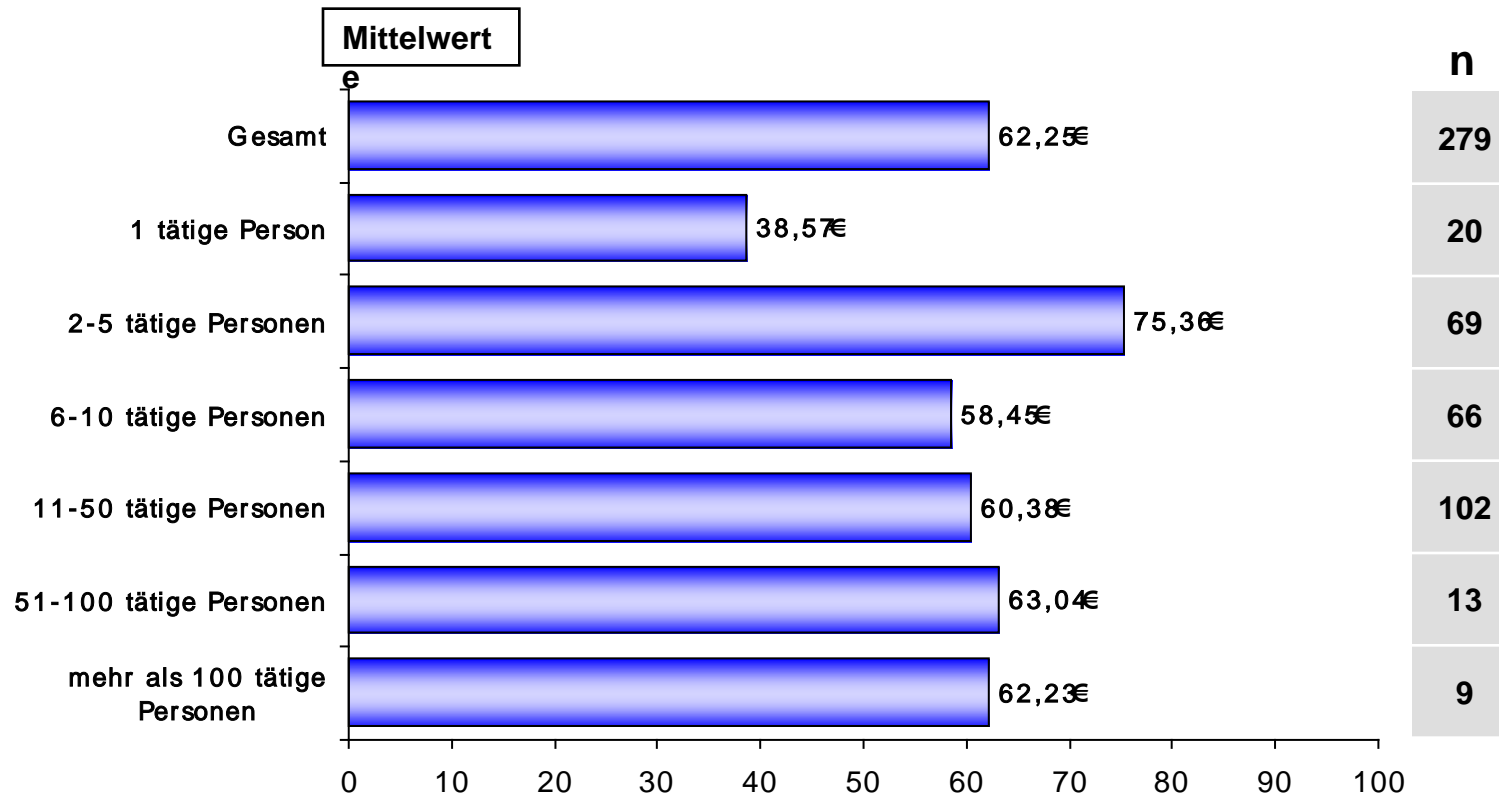
AHO-Studie: Gemeinkostenfaktor nach Bürogrößen Gesamt (+10% Unternehmensbedarf; Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Leistungen an Dritte)



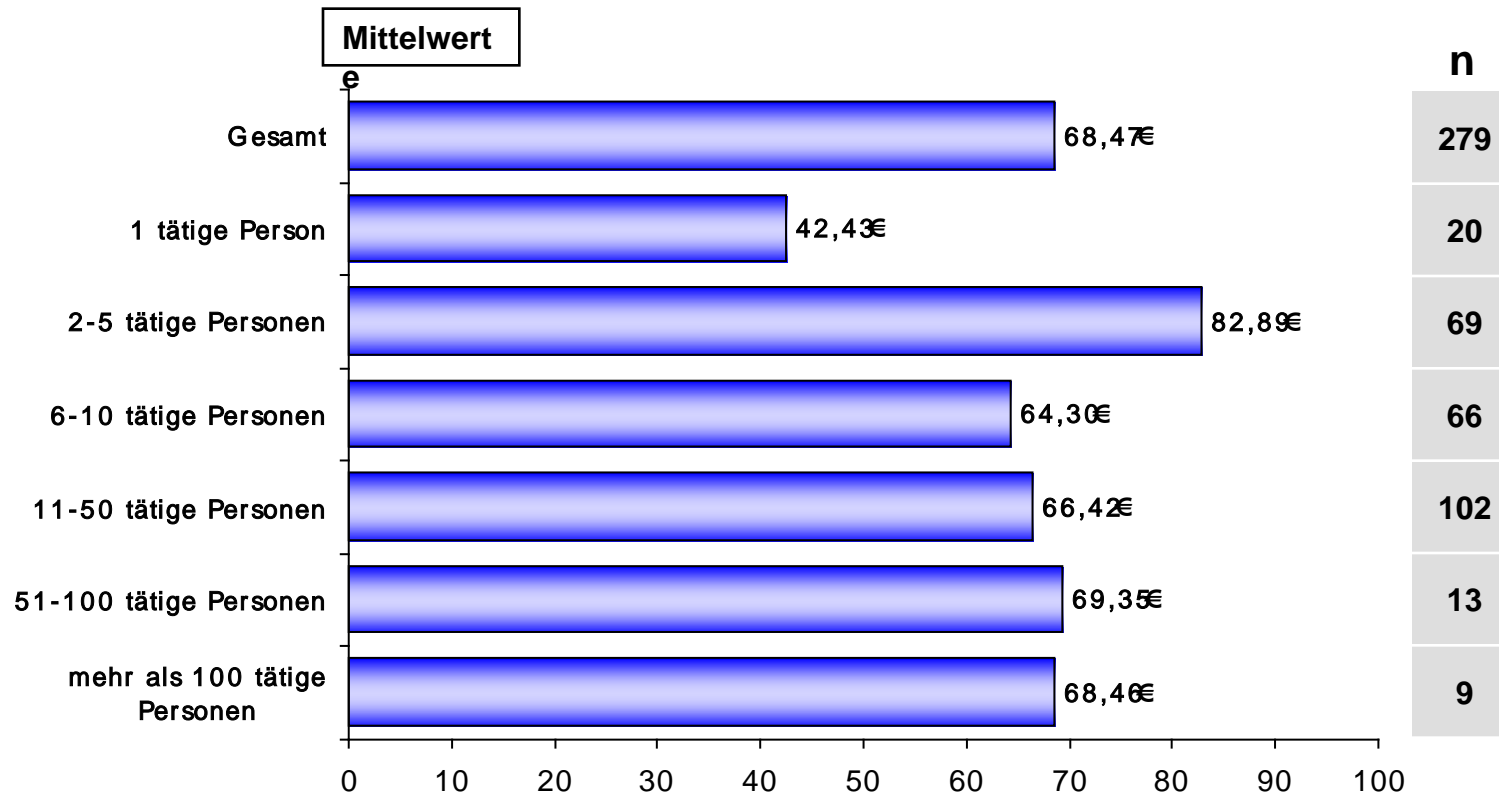
AHO-Studie: Bürostundensatz nach Bürogrößen Gesamt



AHO-Studie: Bürostundensatz nach Bürogrößen Gesamt (mit durchschnittlichen Überstunden)

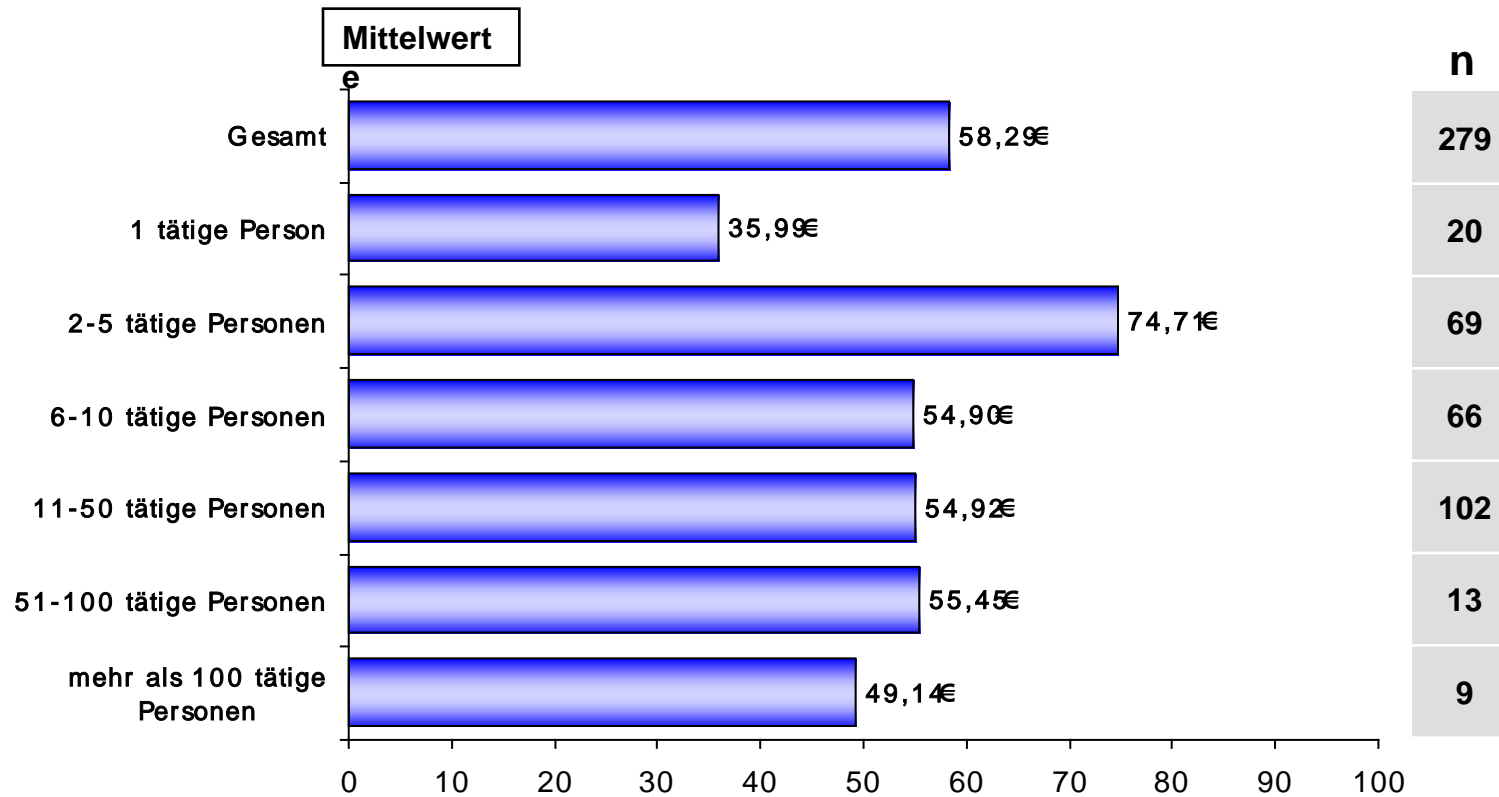


AHO-Studie: Bürostundensatz nach Bürogrößen Gesamt (mit durchschnittlichen Überstunden +10% Unternehmensbedarf)



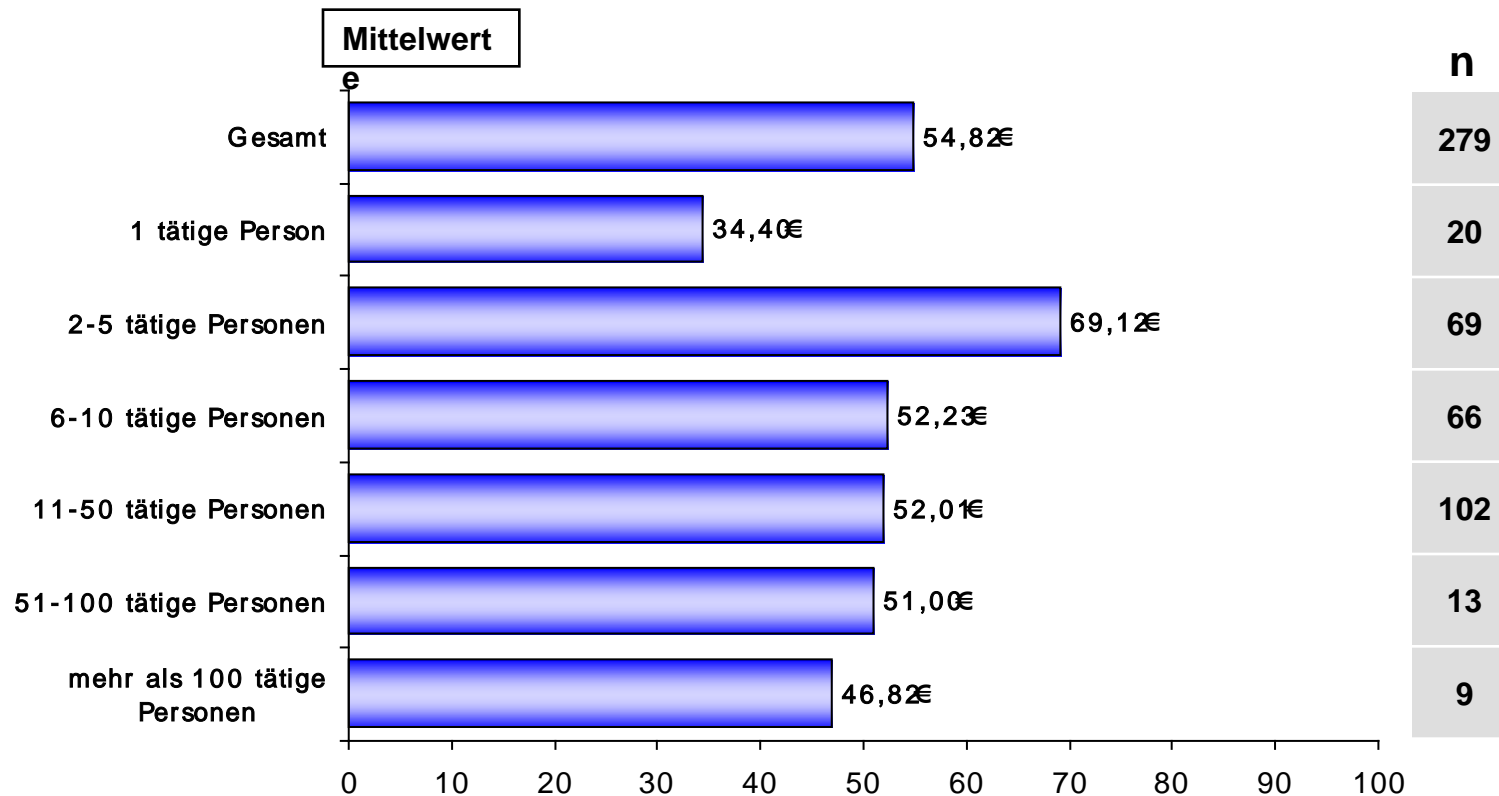
AHO-Studie: Bürostundensatz nach Bürogrößen Gesamt

(Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Leistungen an Dritte)



AHO-Studie: Bürostundensatz nach

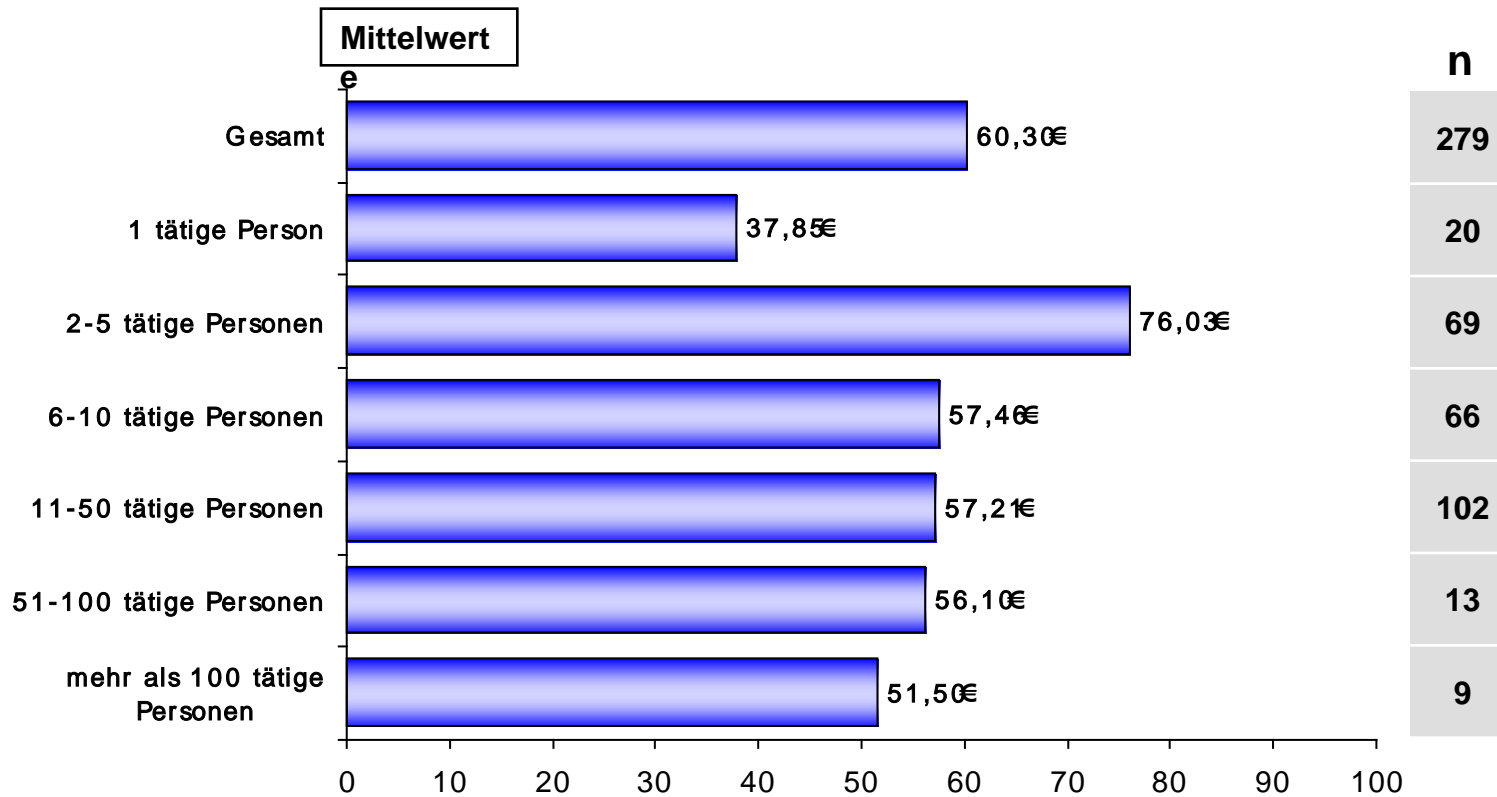
Bürogrößen Gesamt (mit durchschnittlichen Überstunden; Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Leistungen an Dritte)



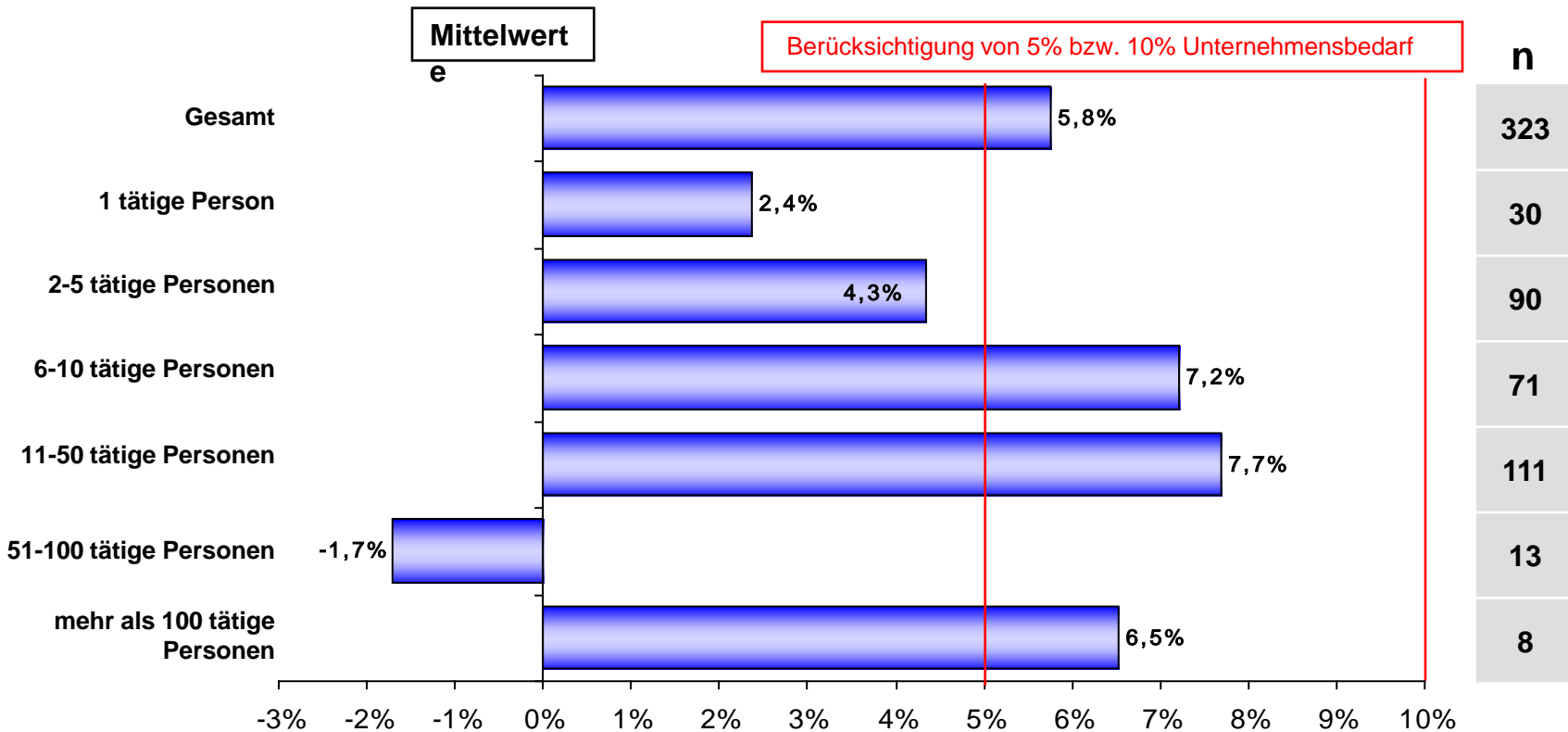
AHO-Studie: Bürostundensatz nach

Bürogrößen Gesamt

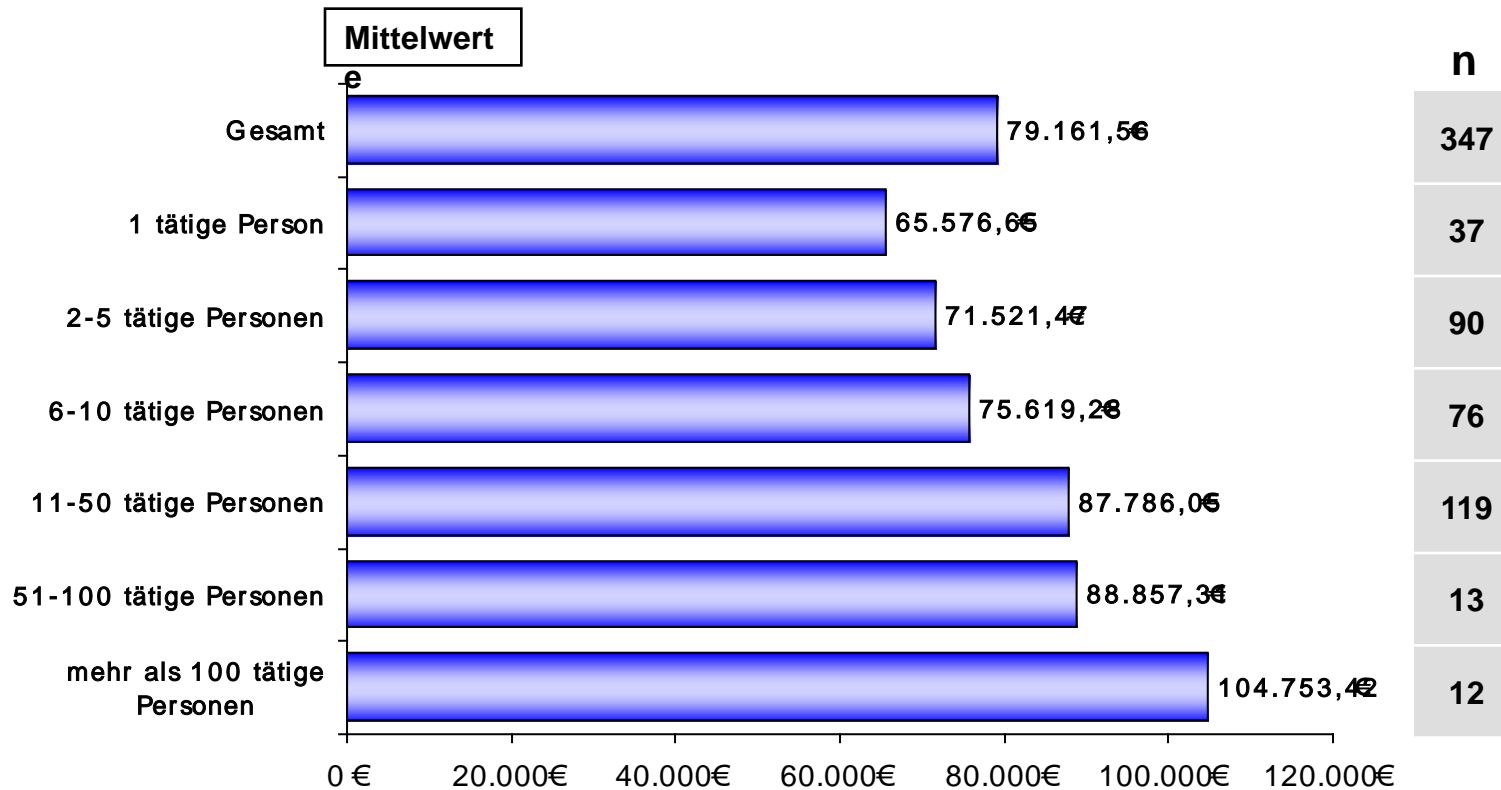
(mit durchschnittlichen Überstunden + 10% Unternehmensbedarf; Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Leistungen an Dritte)



AHO-Studie: Umsatzrendite vor Steuern in Prozent (incl. Verluste)

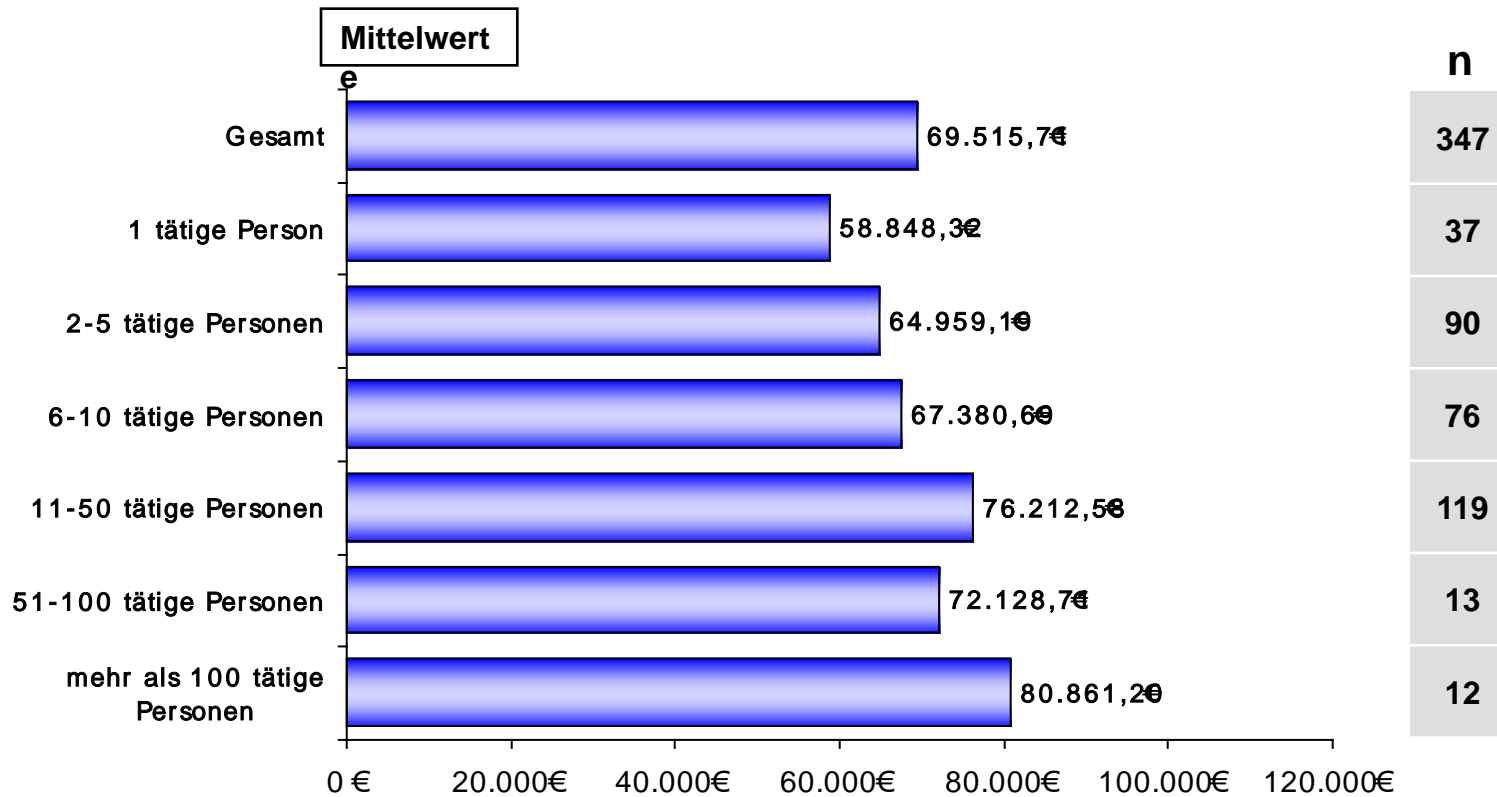


AHO-Studie: Honorar je tätiger Person

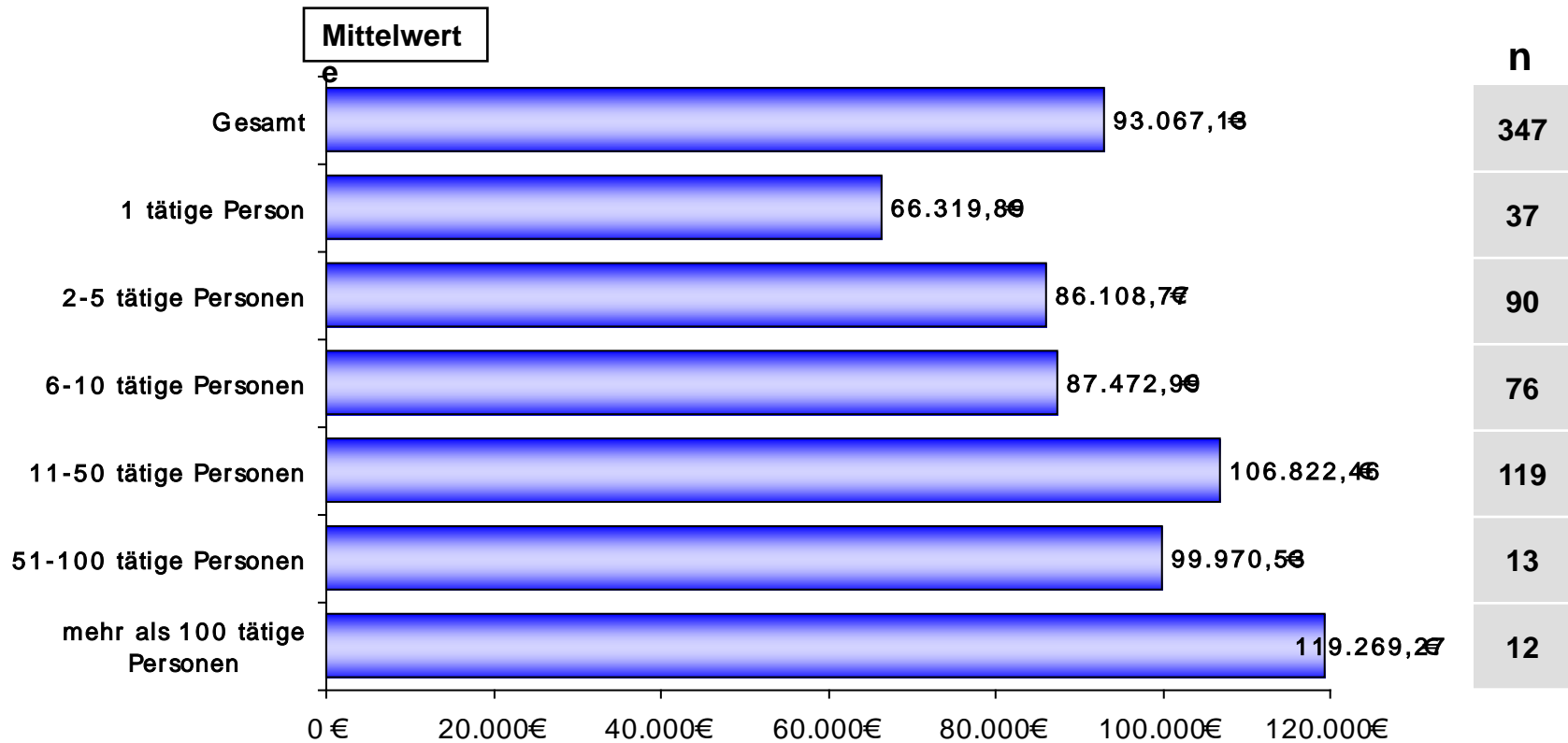


AHO-Studie: Honorar je tätiger Person

(Berechnungsbasis: Honorareinnahmen ohne Leistungen an Dritte)

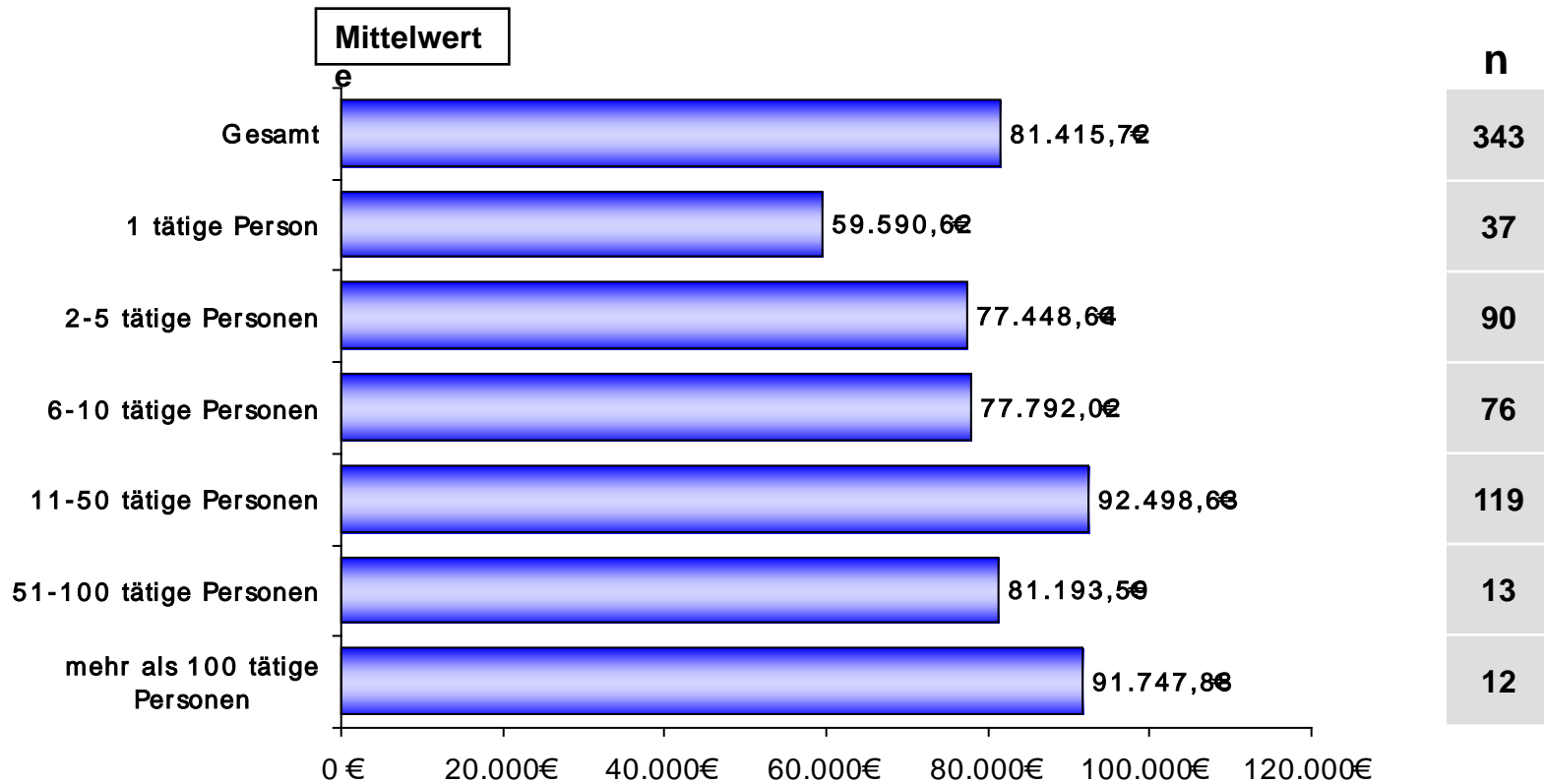


AHO-Studie: Honorar je Projektmitarbeiter

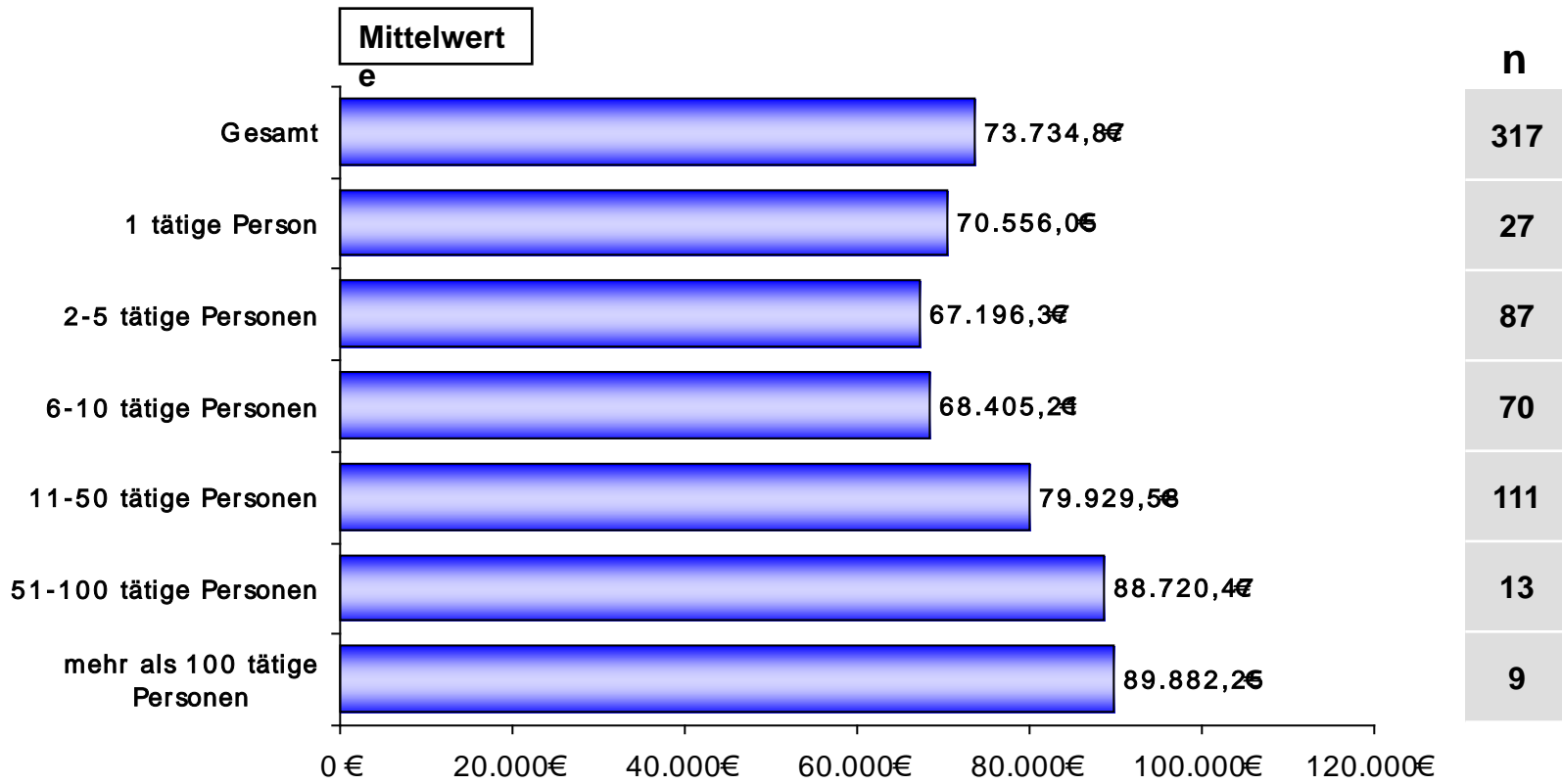


AHO-Studie: Honorar je Projektmitarbeiter

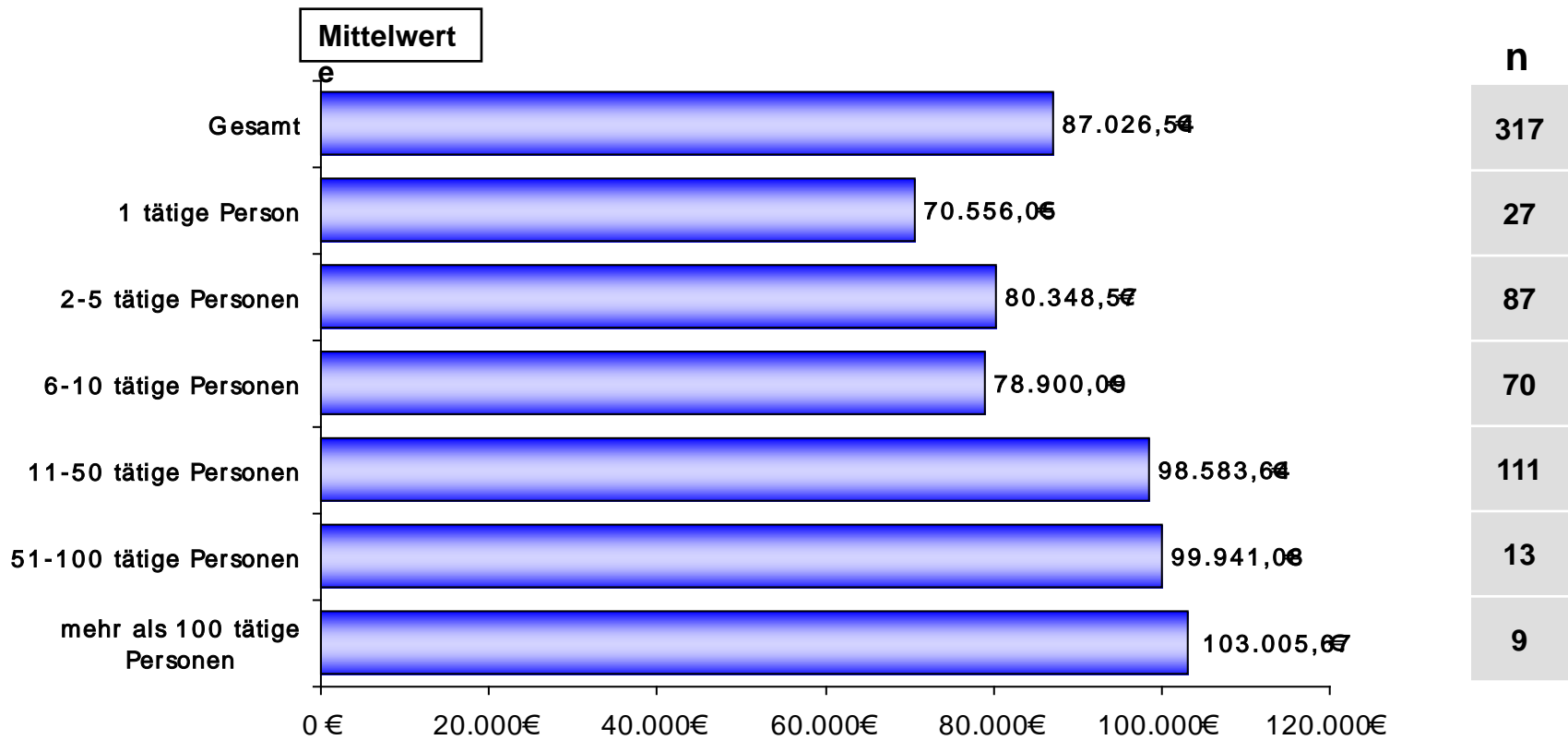
(Berechnungsbasis: Honorareinnahmen ohne Leistungen an Dritte)



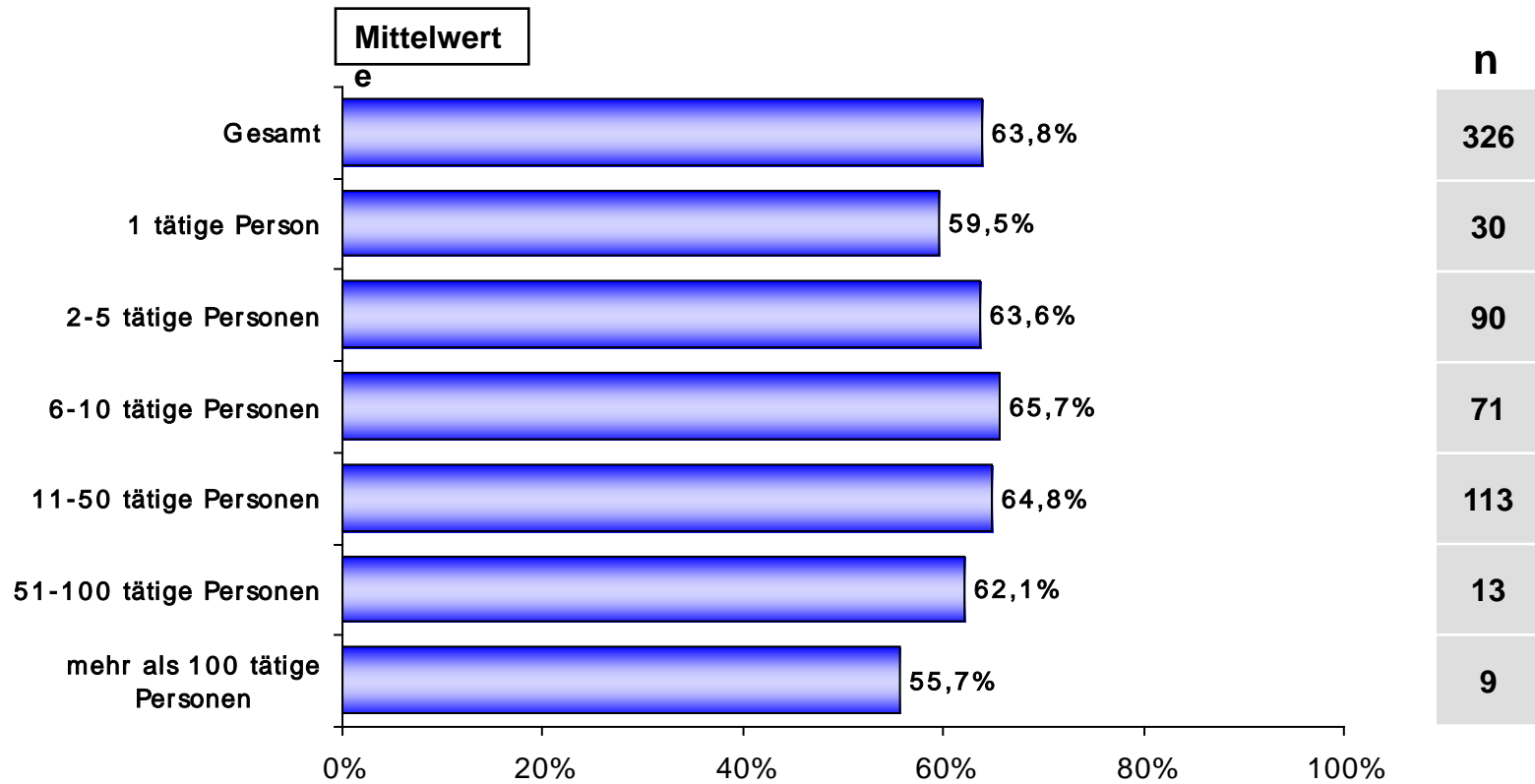
AHO-Studie: Gesamtkosten je tätiger Person



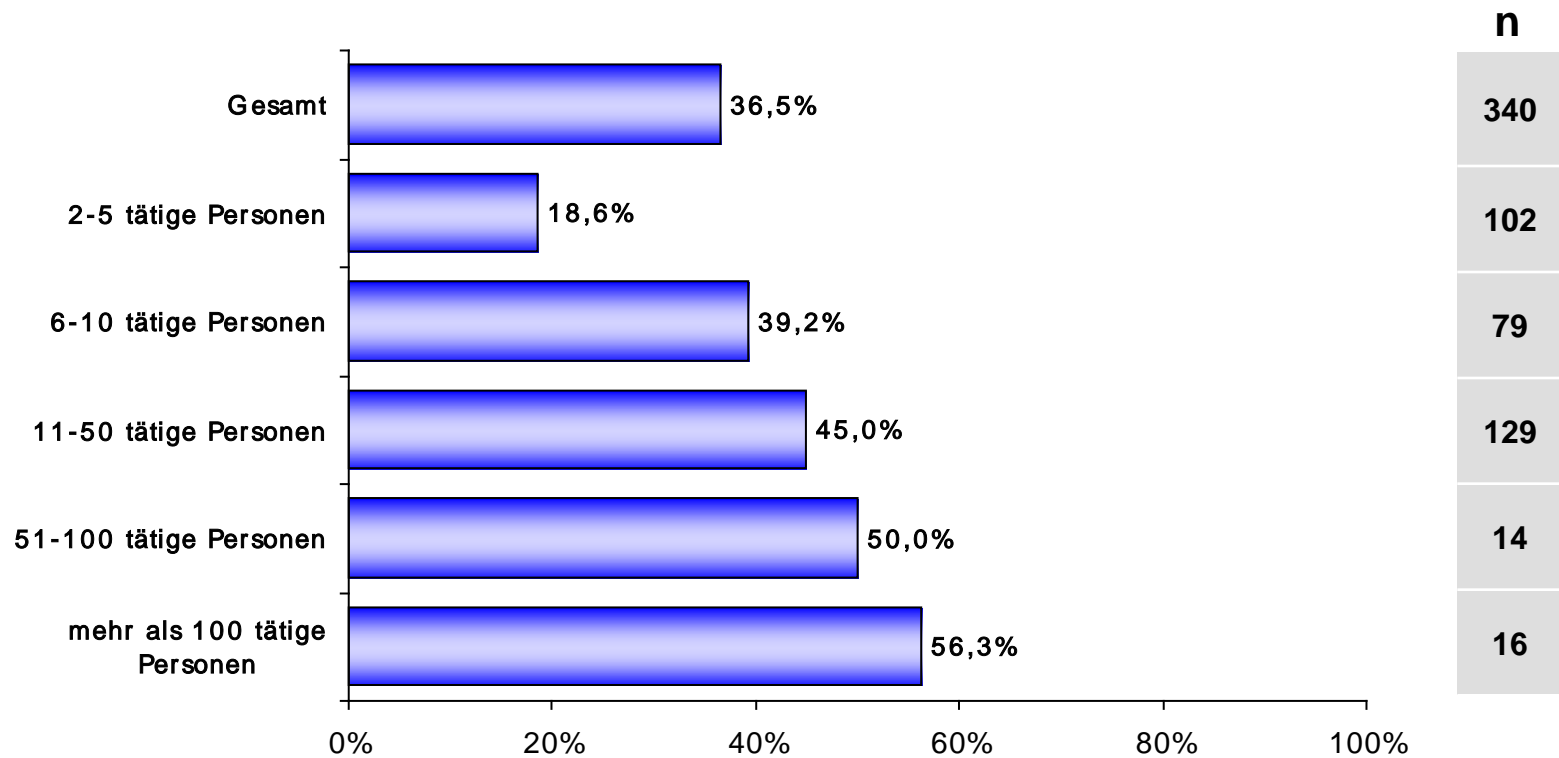
AHO-Studie: Gesamtkosten je Projektmitarbeiter



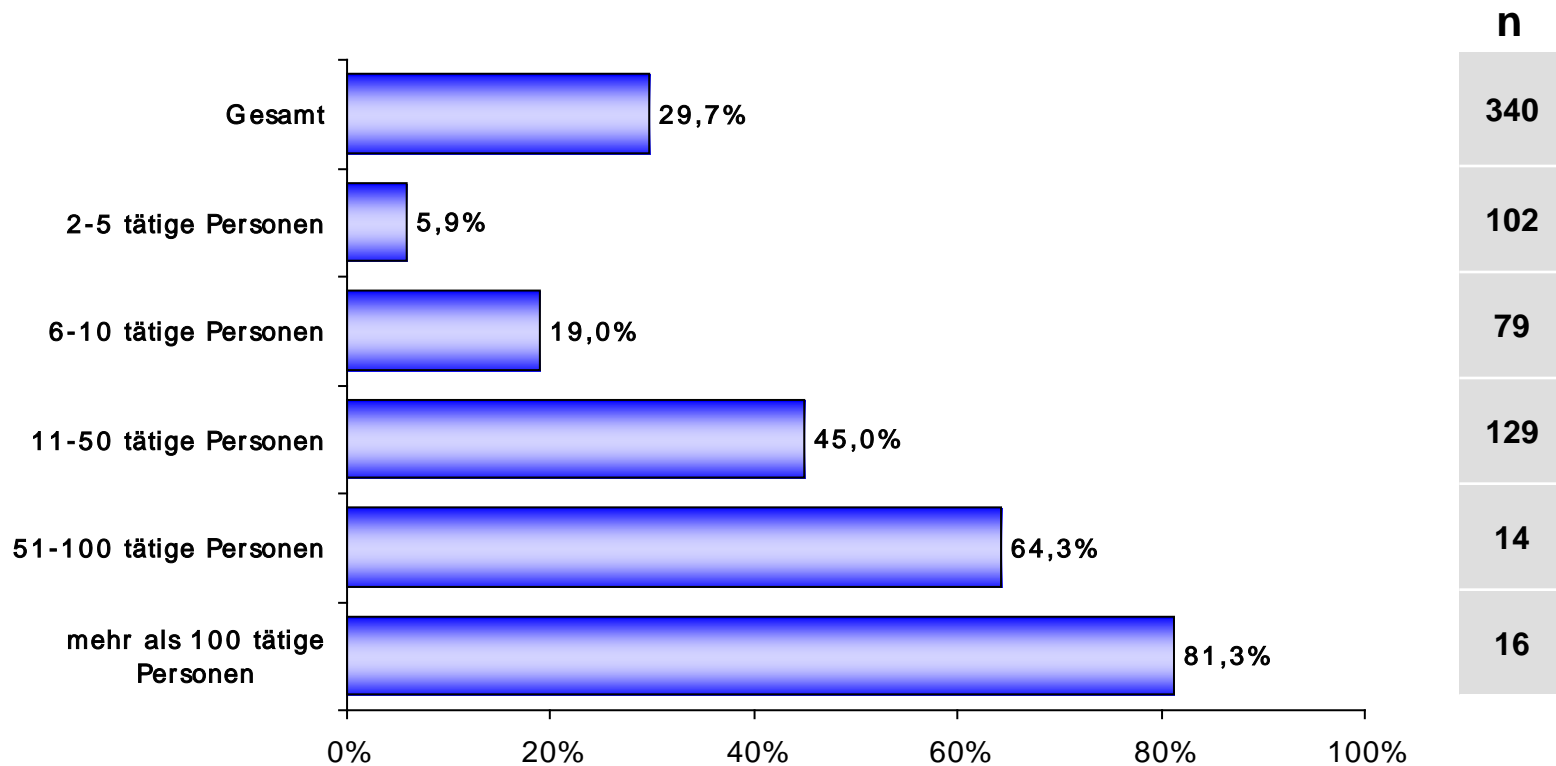
AHO-Studie: Anteil (in %) der Personalkosten an den Gesamtkosten



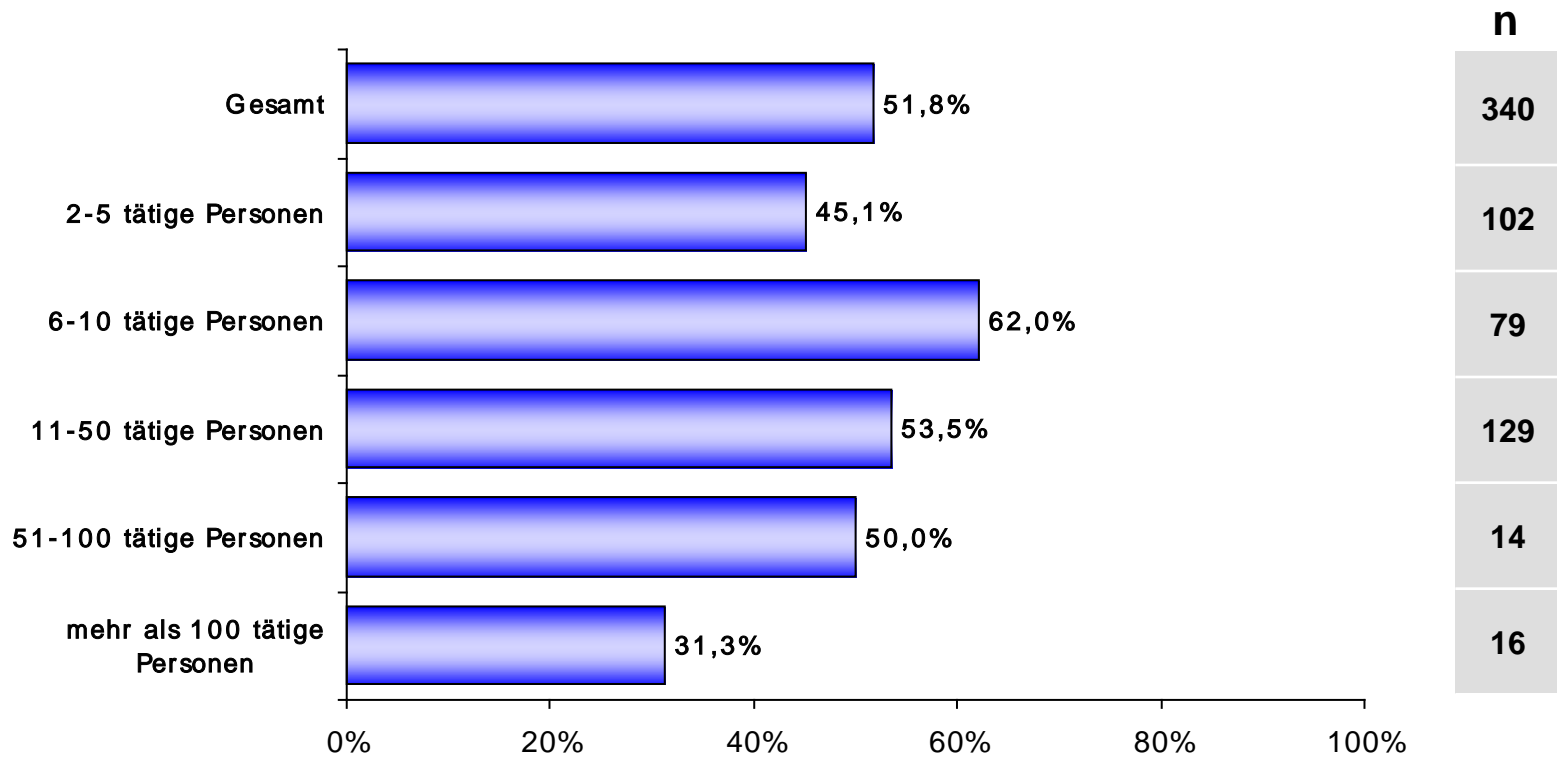
AHO-Studie: Vergütungsbestandteile nach Bürogröße – Bezahlte Überstunden



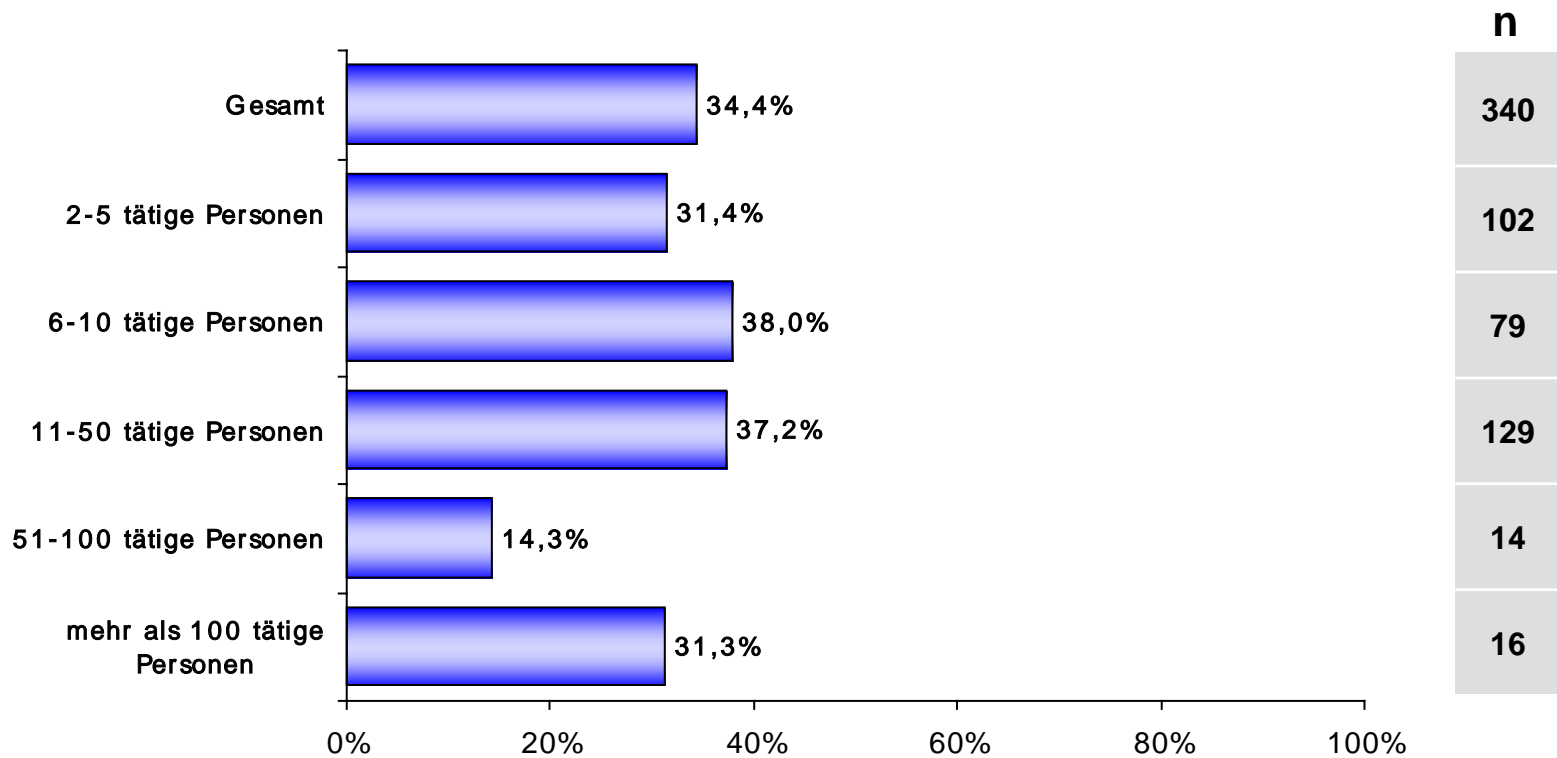
AHO-Studie: Vergütungsbestandteile nach Bürogröße – Erfolgsbeteiligte Angestellte



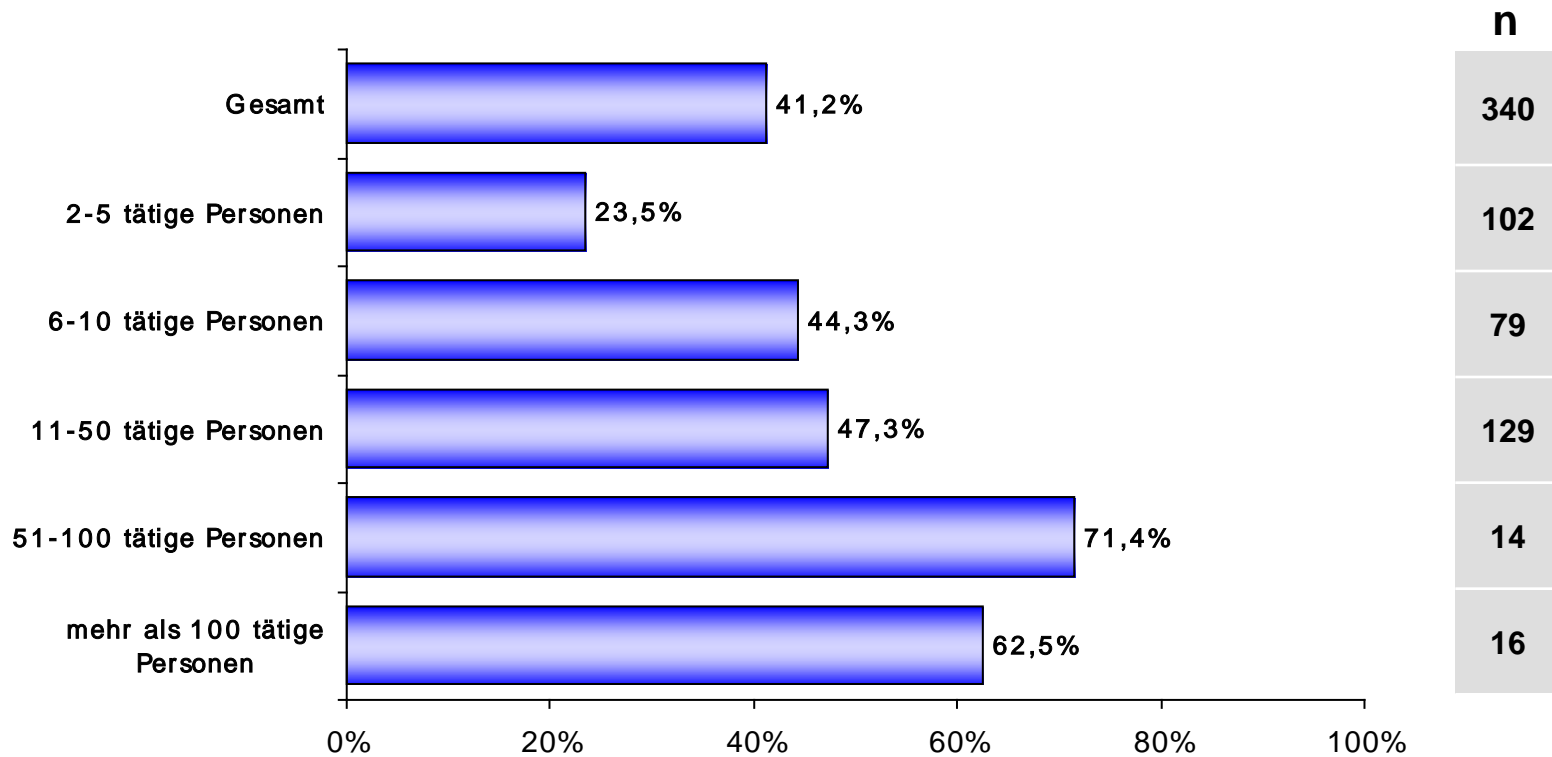
AHO-Studie: Vergütungsbestandteile nach Bürogröße – Weihnachtsgeld



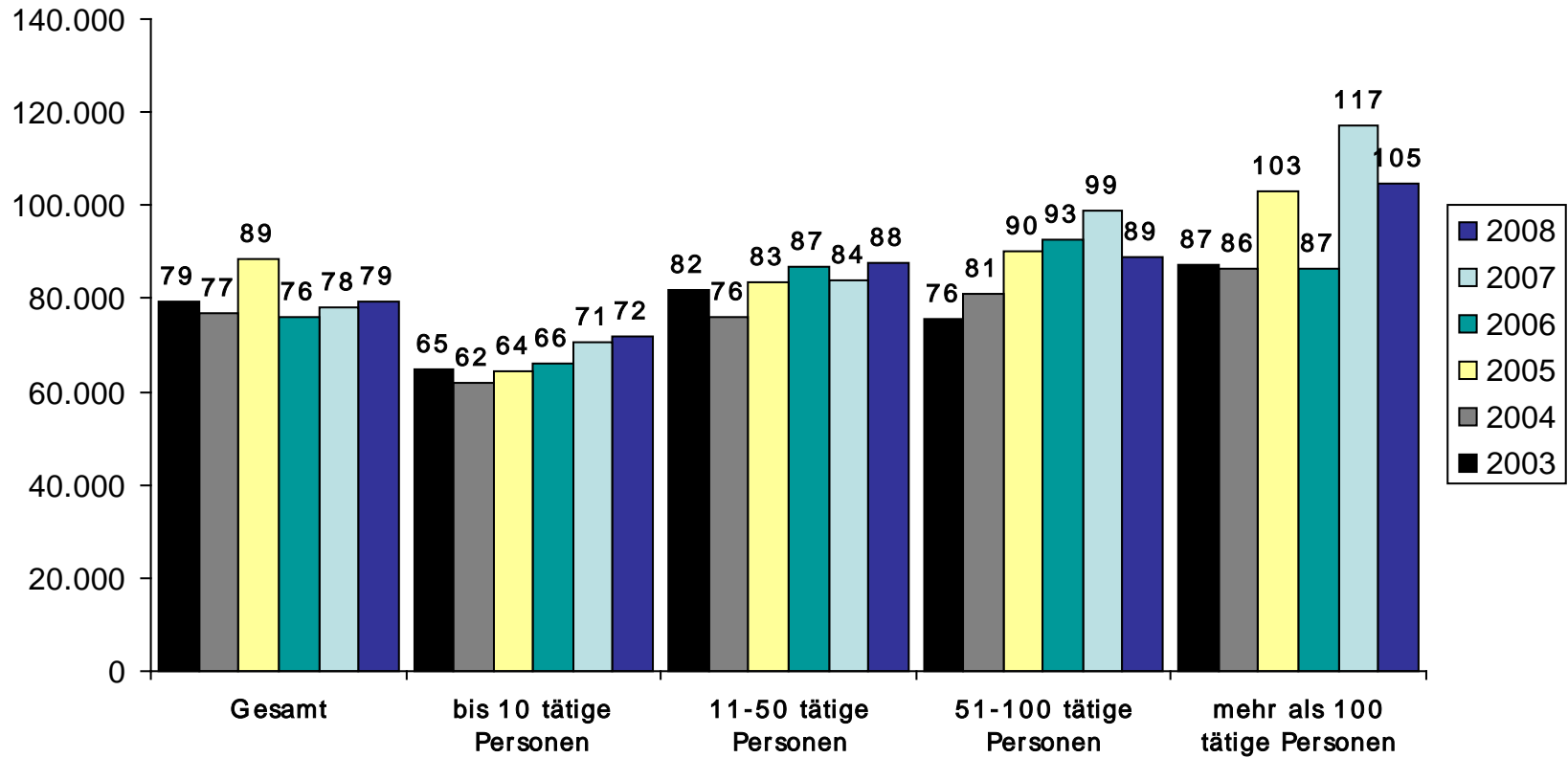
AHO-Studie: Vergütungsbestandteile nach Bürogröße – Urlaubsgeld



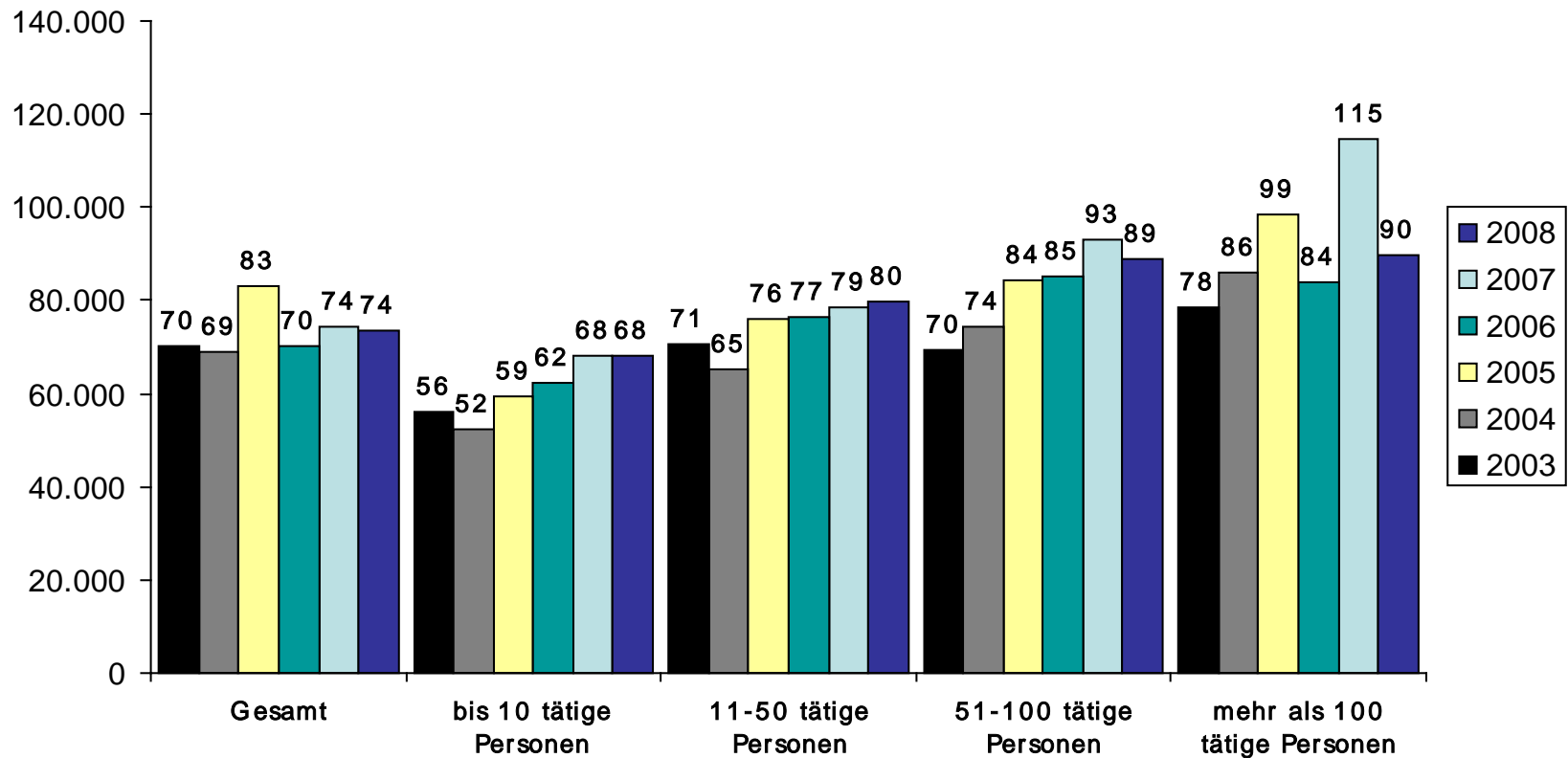
AHO-Studie: Vergütungsbestandteile nach Bürogröße – Betriebliche Altersversorgung



AHO-Studie: Entwicklung Honorar je tätiger Person (in T €)

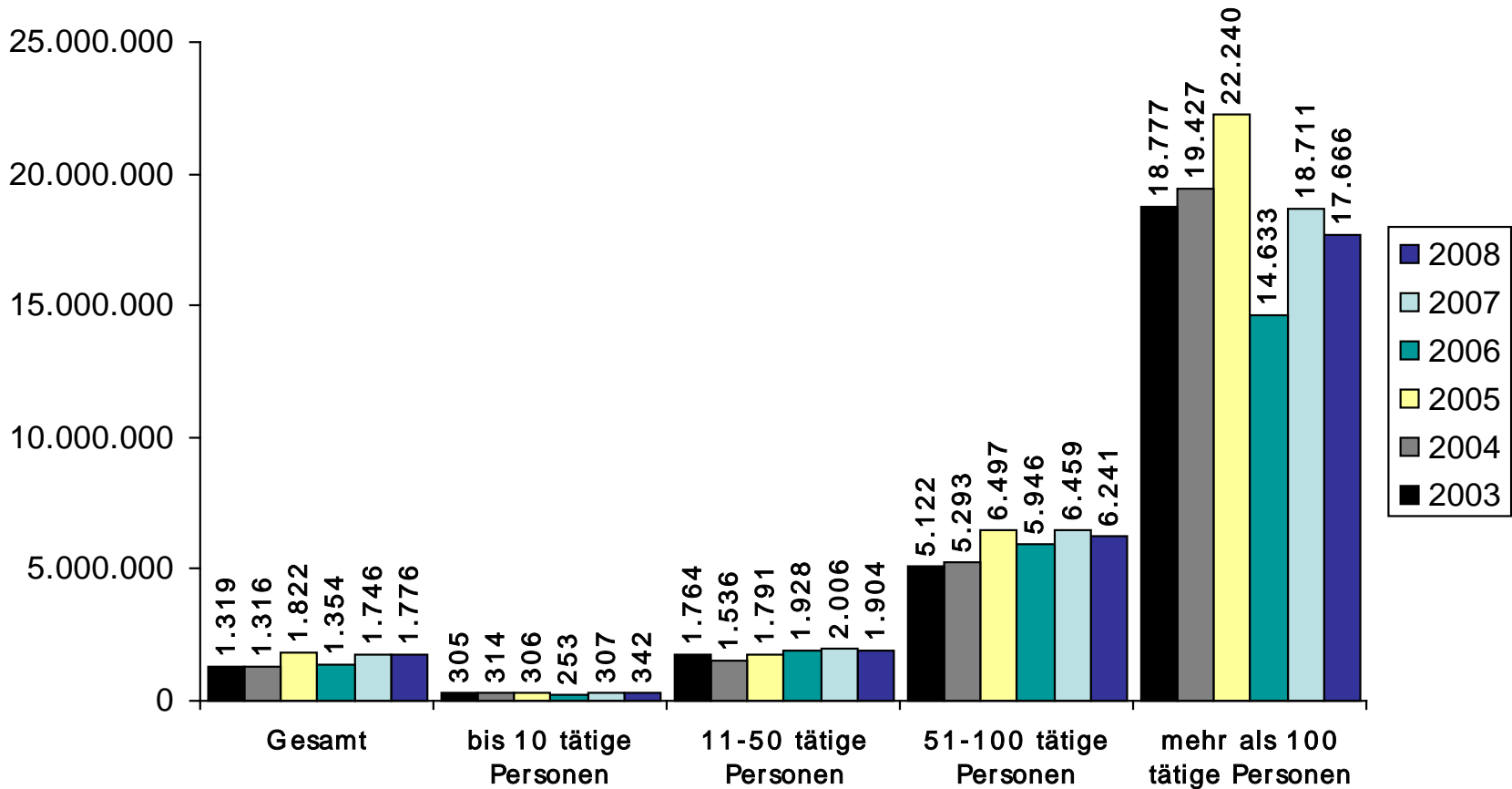


AHO-Studie: Entwicklung Gesamtkosten je tätiger Person (in T €)

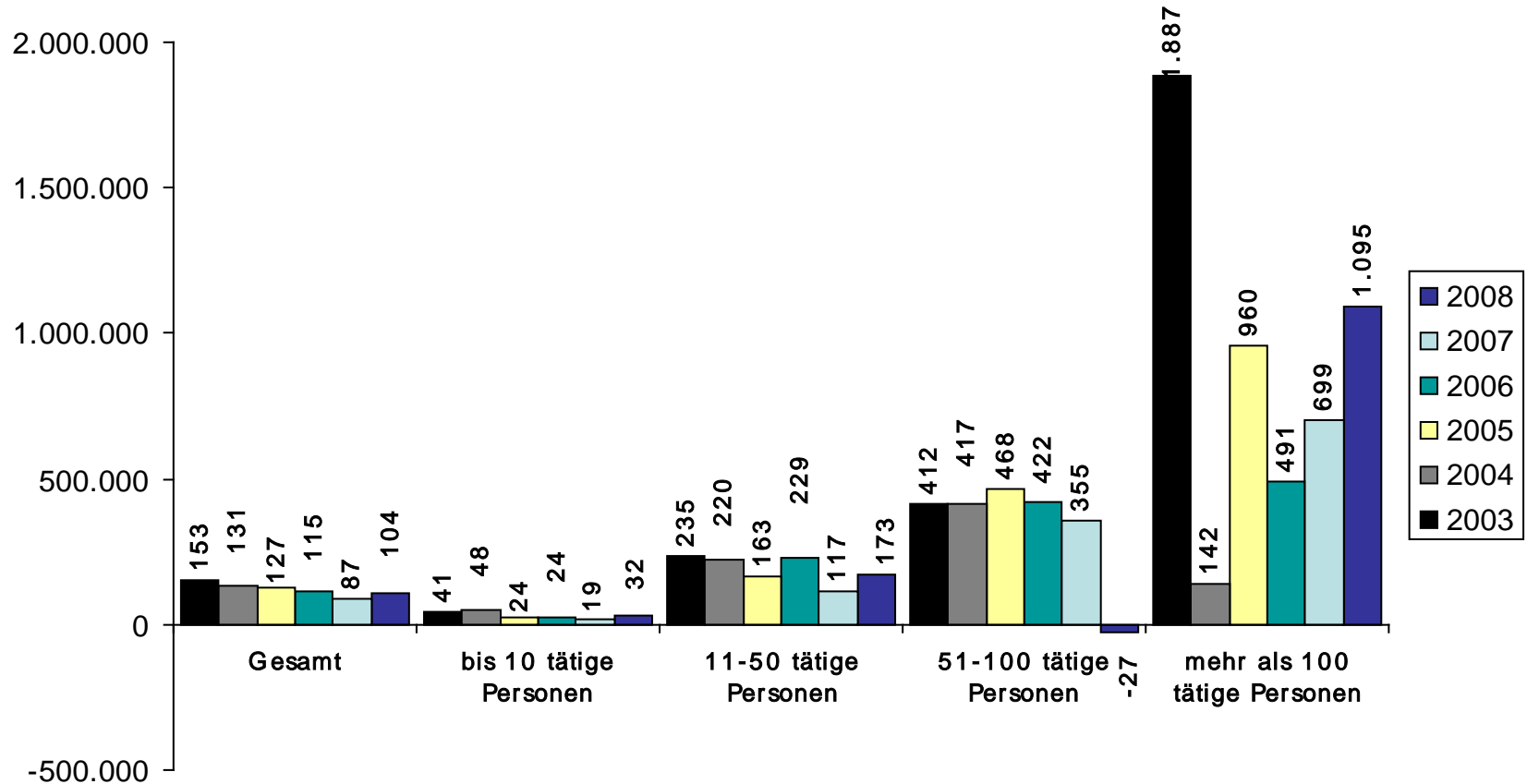


AHO-Studie: Entwicklung durchschnittliche Honorareinnahmen je Unternehmen (in T €)

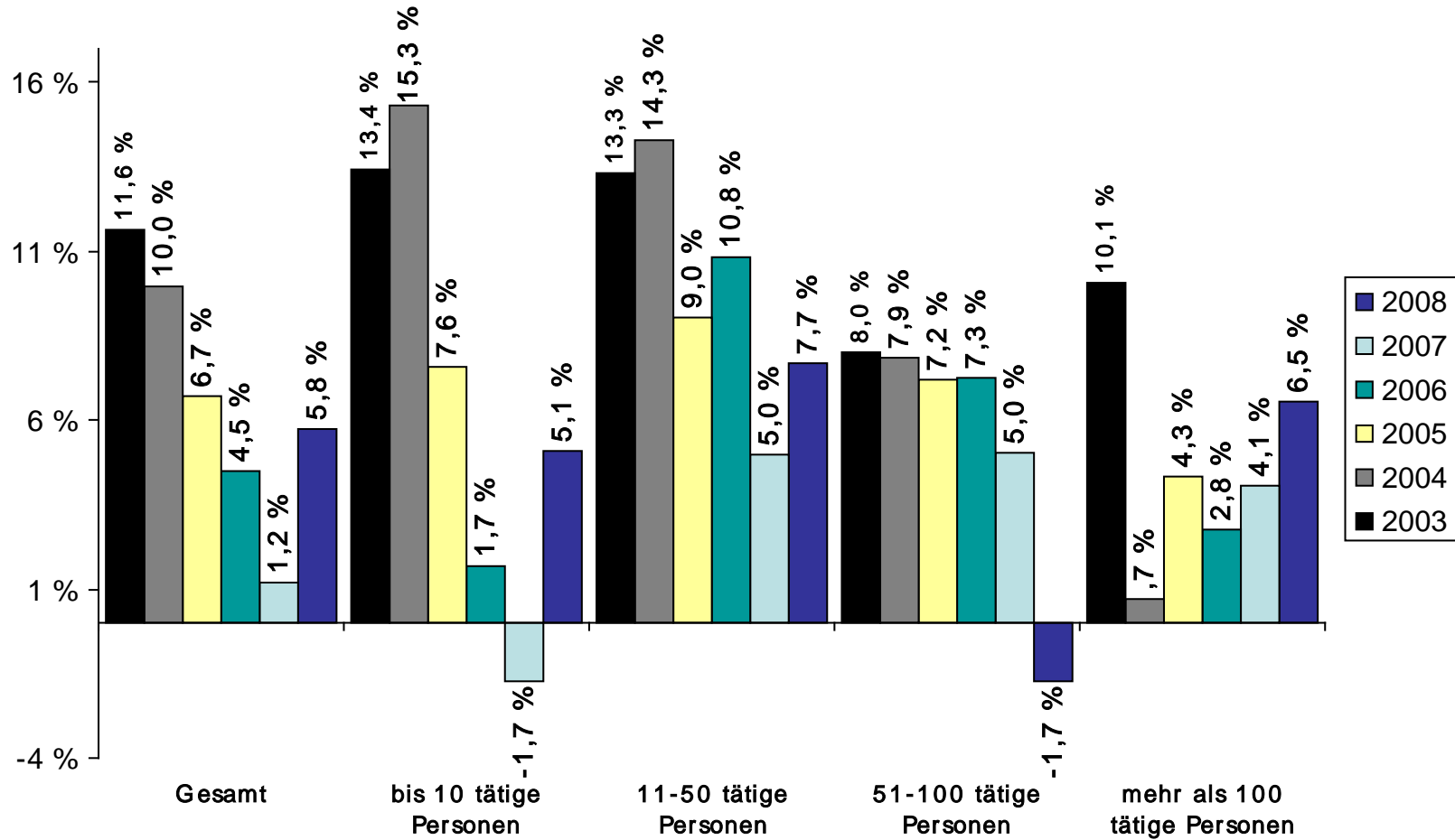
ohne MwSt.



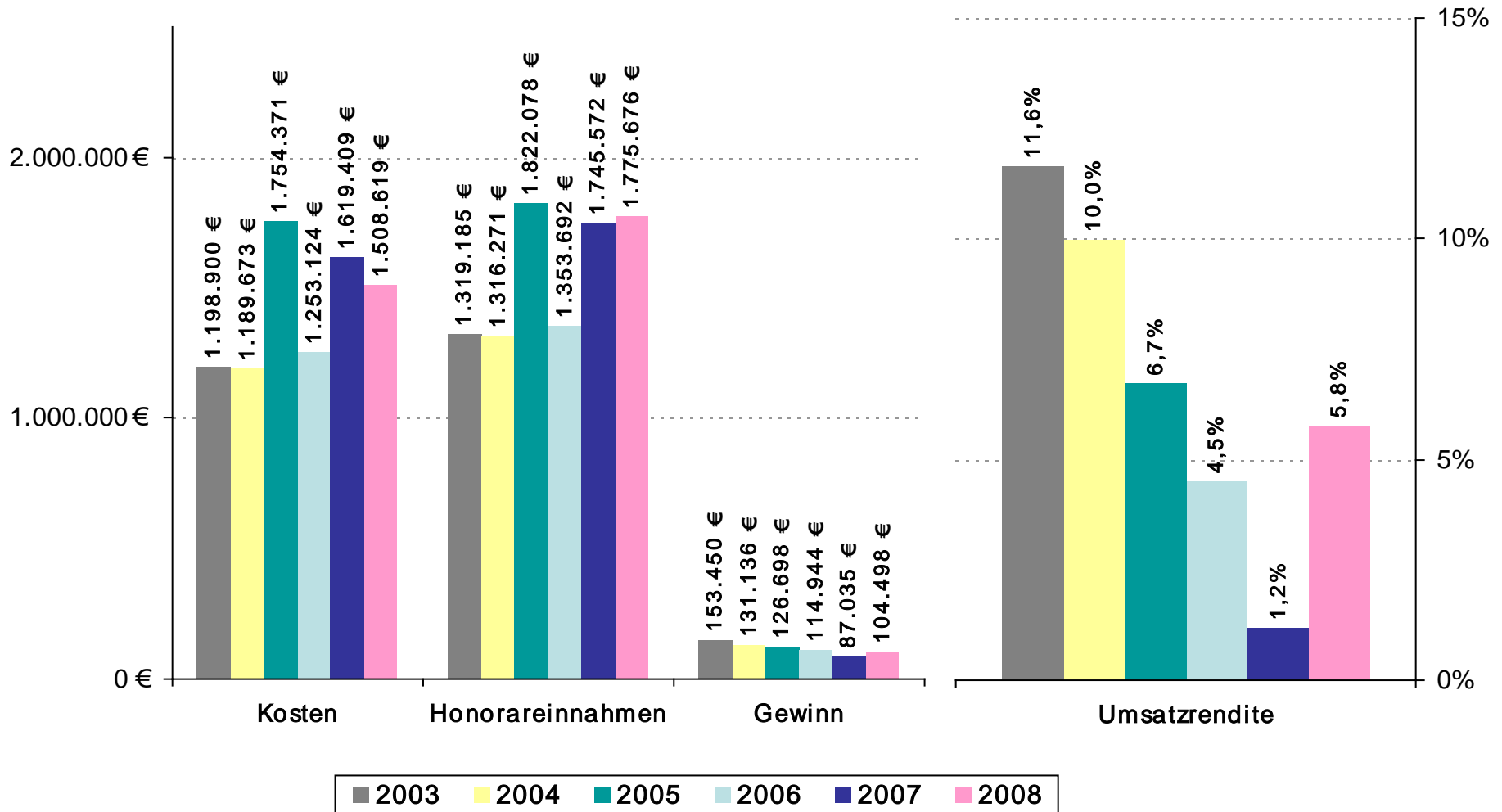
AHO-Studie: Entwicklung Gewinn vor Steuern (in T €)



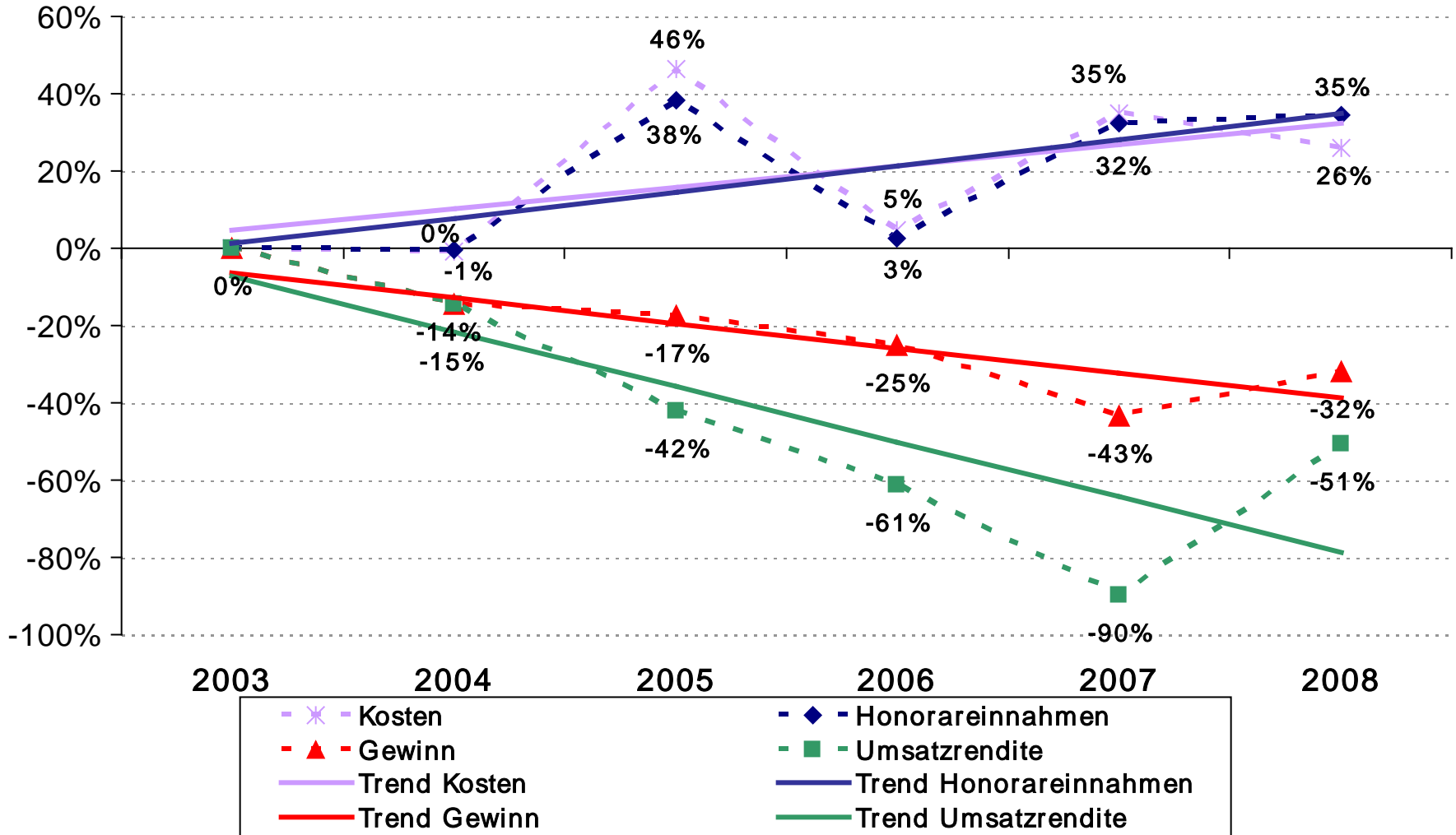
AHO-Studie: Entwicklung Umsatzrendite



AHO-Studie: Veränderung im Zeitvergleich 2003 – 2008



AHO-Studie: Veränderung im Zeitvergleich 2003-2008 (Indices mit Basis 2003; Zeitverlauf und Trendlinien)



Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

1. Anlage der Untersuchung und Strukturergebnisse

Grundlage für den AHO-Bürokostenvergleich 2008 stellen die Angaben von gut 380 Architektur- und Ingenieurbüros dar (n=384).

Bürogrößen:

Bei fast sechs von zehn teilnehmenden Büros handelt es sich um Betriebe mit bis zu zehn tätigen Personen (58,7 %), etwa ein weiteres Drittel (33,6 %) beschäftigt bis zu 50 Personen und 7,9 % Büros zählen über 50 tätige Personen. Insgesamt sind in allen befragten Büros zusammen 6.765 Personen tätig, davon 9,5 % Geschäftsführer oder Inhaber, 78,1 % Projektmitarbeiter und 12,4 % Verwaltungsmitarbeiter.

Rechtsformen:

60,5 % der Büros sind Einzelunternehmen (41,7 %) oder Personengesellschaften (18,8 %), weitere 39,6 % sind Kapitalgesellschaften.

Fachgebiete:

Gut zwei Drittel der Befragten (67,2 %) sind in mindestens einem der drei Fachgebiete „Bau-/Objektüberwachung“ (25,8 %), „Architektur“ (22,1 %) und „Sachverständigenwesen/Prüfung/Gutachten“ (20,7 %) vertreten.

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

2. Honorareinnahmen, Gesamtkosten, Gewinn vor Steuern:

Honorareinnahmen und Gesamtkosten insgesamt:

Das Honorarvolumen der befragten Büros beträgt insgesamt 666 Mill. Euro. Jeweils knapp ein Viertel der befragten Büros liegen mit ihren Honorareinnahmen und Gesamtkosten unter 200.000 € (24,5 % bzw. 21,5 %). 19,5 % der Planungsbüros berichteten für 2008 Honorareinnahmen von 2 Mio. € oder mehr, Gesamtkosten in dieser Höhe hatten 17,5 % der befragten Büros zu verzeichnen.

Größenstruktur der Büros nach Gewinnklassen:

Etwa ein Drittel der befragten Unternehmen (31,6 %) haben 2008 die Gewinnzone nicht erreicht (Gewinn vor Steuern). Bei den Unternehmen, die Verluste von bis zu 25.000 € verzeichnen, handelt es sich häufig um kleinere Büros (1-Personen-Büros: 13,3 %, Büros mit zwei bis fünf tätigen Personen: 46,7 %). Höhere Verluste melden hingegen häufiger Büros mit 11 bis 50 Beschäftigten (52,4 %).

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

3. Gewinn vor Steuern, klassiert, 2008 nach Bürogröße und nach Rechtsform:

Gewinn vor Steuern nach Bürogröße:

Der Großteil der kleineren Büros verzeichnete Verluste bis zu 20.000 € (26,7 % der Ein-Personen-Büros und 31,1 % der Büros mit 2 – 5 Mitarbeitern) oder Gewinne (bis unter 20.000 € bei 63,3 % der Ein-Personen-Büros und 31,1 % bei Büros mit 2 – 5 Beschäftigten). Die meisten der größeren Büros hingegen berichteten Gewinne von mindestens 200.000 € (38,5 % der Büros mit 51 – 100 tätigen Personen und 75,0 % der Büros mit über 100 Mitarbeitern).

Gewinn vor Steuern nach Rechtsformen:

Die Ergebnisse zur Gewinn- und Verlustverteilung (Gewinn vor Steuern) nach Rechtsformen zeigen, dass sehr häufig Einzelunternehmen im Minus sind: 65,0 % der Verluste bis zu 25.000 € und 19,1 % Verluste über 25.000 € entfallen auf diese Betriebe. Bei den höchsten Gewinnen mit mehr als 200.000 € sind Kapitalgesellschaften mit 66,1 % besonders stark vertreten.

So mussten 34,8 % der Einzelunternehmen Verluste verbuchen, während 54,0 % der Kapitalgesellschaften Gewinne von 60.000 € oder mehr erzielten.

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

4. Gemeinkosten, Bürostundensätze

Gemeinkostenfaktoren:

Die Gemeinkostenfaktoren wurden nach Bürogrößen unter Einbeziehung aller Mitarbeiter sowie aller Mitarbeiter zuzüglich 10% Unternehmensbedarf ermittelt. Ausreißer nach oben, d.h. mit einem Gemeinkostenfaktor über 12, wurden nicht in die Analyse einbezogen. Der errechnete Gemeinkostenfaktor liegt durchschnittlich bei 2,89, die Berücksichtigung des Unternehmensbedarfs führt zu einem Wert von 3,17. Bei Ausschluss der Leistungen Dritter verringert sich der Faktor auf 2,52 (ohne Unternehmensbedarf) bzw. 2,77 (mit Unternehmensbedarf).

Bürostundensätze:

Bei den Bürostundensätzen wurden Ausreißer nach oben, d.h. mit einem Bürostundensatz über 300 €, nicht in die Analyse einbezogen. Der Bürostundensatz liegt im Durchschnitt bei ca. 66,27 € (ohne Unternehmensbedarf, mit Leistungen Dritter), vereinzelt jedoch deutlich darüber: So liegt der Bürostundensatz bei Büros mit 2 bis 5 tätigen Personen im Schnitt bei 81,47 €, die größten Büros mit über 100 Mitarbeitern liegen mit 65,19 € gerade im Durchschnitt. Unter Berücksichtigung von Überstunden und 10 % Unternehmensbedarf ergibt sich ein durchschnittlicher Bürostundensatz von 68,47 €.

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

5. Umsatzrenditen

Umsatzrenditen:

Die höchsten durchschnittlichen Umsatzrenditen finden sich bei den Büros 11 bis 50 tätigen Personen (7,7 %), die niedrigsten bei Büros mit 51 bis 100 tätigen Personen mit -1,7 %. Berücksichtigt man einen Unternehmensbedarf von 5%, so erreichen nur mittelgroße Büros von 6 bis 50 Mitarbeitern sowie die größten Büros ab 100 Mitarbeitern die Gewinnzone, bei 10% Unternehmensbedarf liegen die Mittelwerte aller Bürogrößen im Negativen. Im Gesamtdurchschnitt liegt die Umsatzrendite der Büros bei 5,8 % und damit knapp über der Grenzen des positiven Bereichs bei Berücksichtigung von 5%, nicht aber bei 10% Unternehmensbedarf.

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

6. Honorare, Gesamtkosten, Personalkostenanteile

Honorare:

Bei den Honoraren je tätiger Person zeigen sich mit zunehmender Bürogröße steigende Werte. So erzielen Büros mit lediglich einer tätigen Person durchschnittliche Honorareinnahmen von 65.577 €, während die Honorareinnahmen pro Mitarbeiter in Betrieben mit mehr als 100 tätigen Personen im Schnitt 104.753 € betragen. Insgesamt beträgt das durchschnittliche Honorar je tätiger Person 79.162 €.

Die Honorare entstammen zu etwa gleichen Teilen von privaten (46 %) und öffentlichen (44 %) Auftraggebern aus dem Inland; lediglich 10 % kommen aus Auslandsprojekten. Dabei wurde knapp ein Drittel der Honorare (31 %) außerhalb der HOAI-Leistungsbilder erzielt. Der durchschnittliche Umfang pro Auftrag beträgt 32.700 €.

Bezogen auf die Gesamtkapazität besteht der Auftragsbestand zum Befragungszeitpunkt durchschnittlich 5,3 Monate. Ausstehende Forderungen bestehen in Höhe von durchschnittlich 13 % der Honorareinnahmen mit Ausfällen in Höhe von 4 % der Honorareinnahmen. Durchschnittlich 29 Tage dauert es, bis Zahlungen nach Rechnungsstellung eingehen.

Gesamtkosten:

Auch die Gesamtkosten je tätiger Person sind tendenziell höher, je größer der Betrieb ist, abgesehen von den Ein-Personen-Büros. Im Gesamtdurchschnitt liegen sie bei 73.735 €.

Personalkostenanteile:

Die Personalkosten liegen im Durchschnitt bei ca. 63,8 % der Gesamtkosten. Bei Ein-Personen-Büros sowie bei Betrieben mit über 100 Mitarbeitern liegen die Anteile im Schnitt etwas unter denen der übrigen Büros.

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

7. Entwicklung von Honoraren je tätiger Person, von Gesamtkosten je tätiger Person, von durchschnittlichen Honorareinnahmen je Unternehmen

Entwicklung der Honorare und Gesamtkosten je tätiger Person:

Die Entwicklungen sowohl der Honorare als auch der Gesamtkosten je tätiger Person zeigen für den Zeitraum von 2003 bis 2008 tendenziell leicht steigende Werte.

Durchschnittliche Honorareinnahmen je Unternehmen:

Die durchschnittlichen Honorareinnahmen je Unternehmen entwickelten sich seit 2003 eher gleichbleibend bis geringfügig steigend, wobei sie bei den größeren Büros unter dem Niveau von 2007 liegen.

Zusammenfassung

AHO-Bürokostenvergleich 2008

8. Jahresvergleiche von Gewinnen vor Steuern und Umsatzrenditen

Gewinne vor Steuern:

Die Gewinne vor Steuern waren von 2003 bis 2007 rückläufig. 2008 konnten sich jedoch alle bis auf die Büros mit 51 bis 100 Mitarbeitern verbessern, während letztere erstmalig im Durchschnitt einen leichten Verlust erleiden mussten.

Umsatzrenditen:

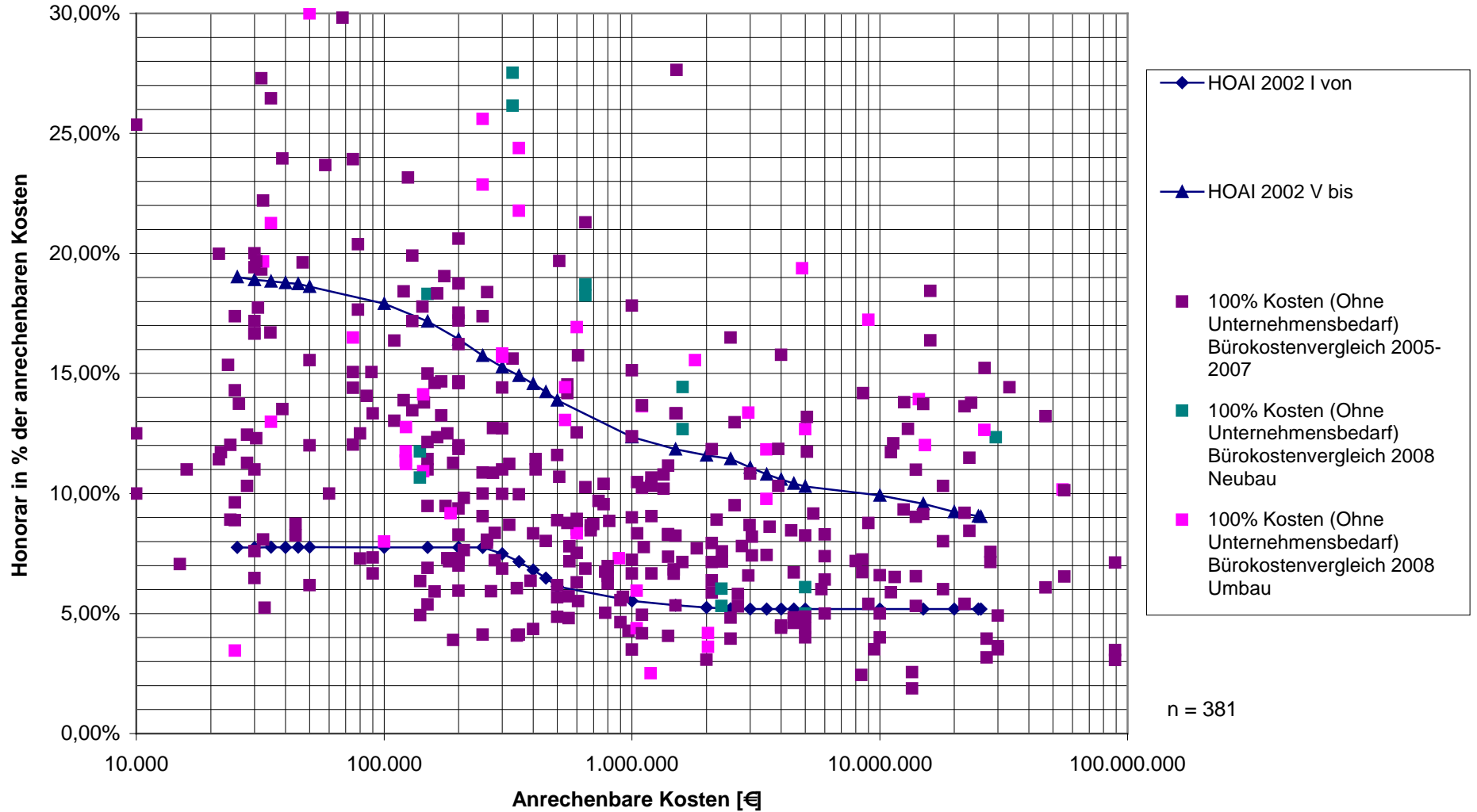
Die Umsatzrenditen waren seit 2003 stetig gesunken; 2008 konnten sich vor allem mittelgroße Büros auf 5,0% oder mehr verbessern; insbesondere die Büros bis 10 Mitarbeiter konnten ihren Verlust von 2007 überwinden. Die Büros mit 51 bis 100 Mitarbeiter fallen hingegen erstmals in die Verlustzone, nachdem die Umsatzrendite schon 2007 rückläufig war.



**Ausschuss der Verbände und Kammern
der Ingenieure und Architekten
für die Honorarordnung e.V.**

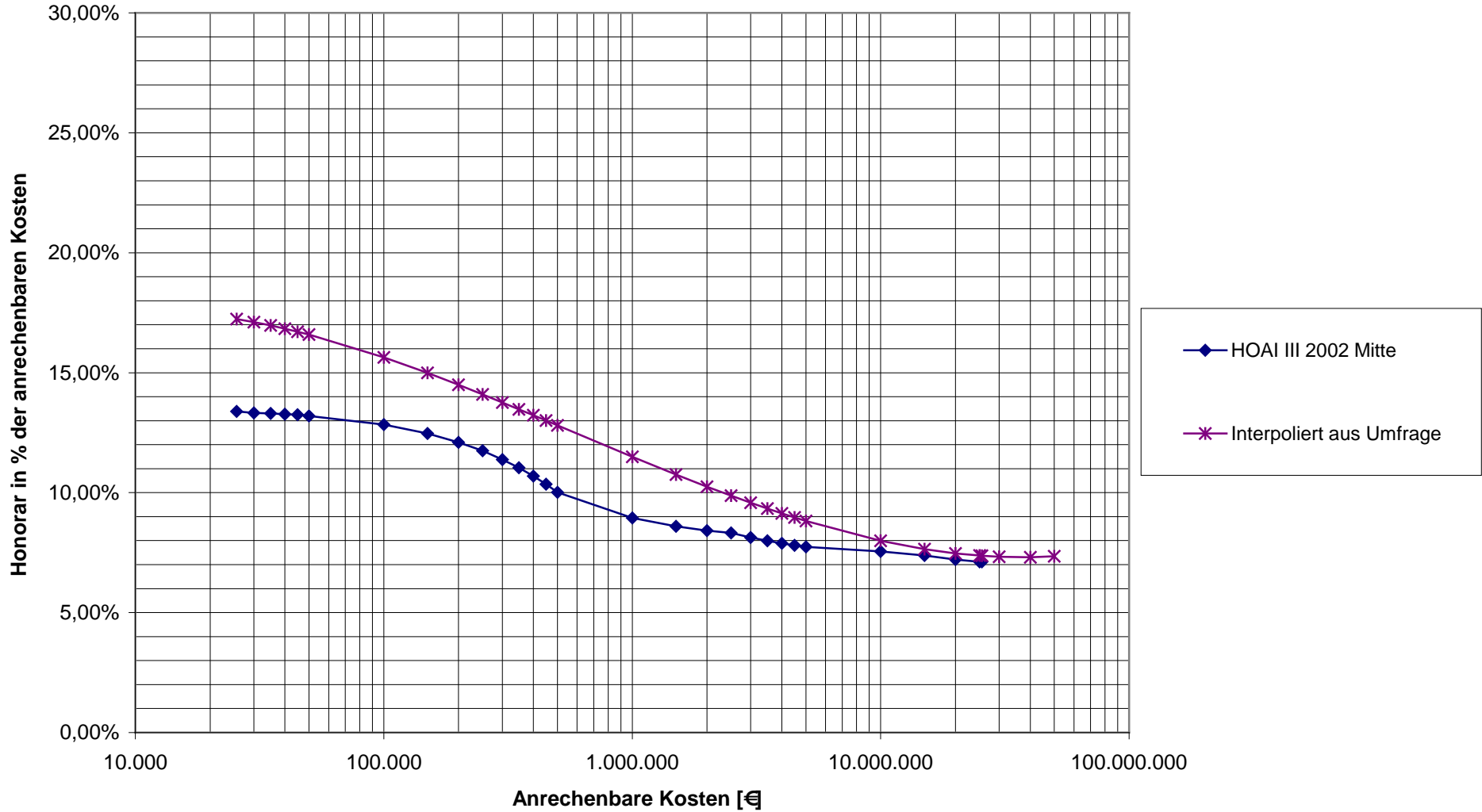
Aussagen zur Auskömmlichkeit ausgewählter Honorartafeln (2008)

Bürokostenvergleich 2008, Architekt §16.1

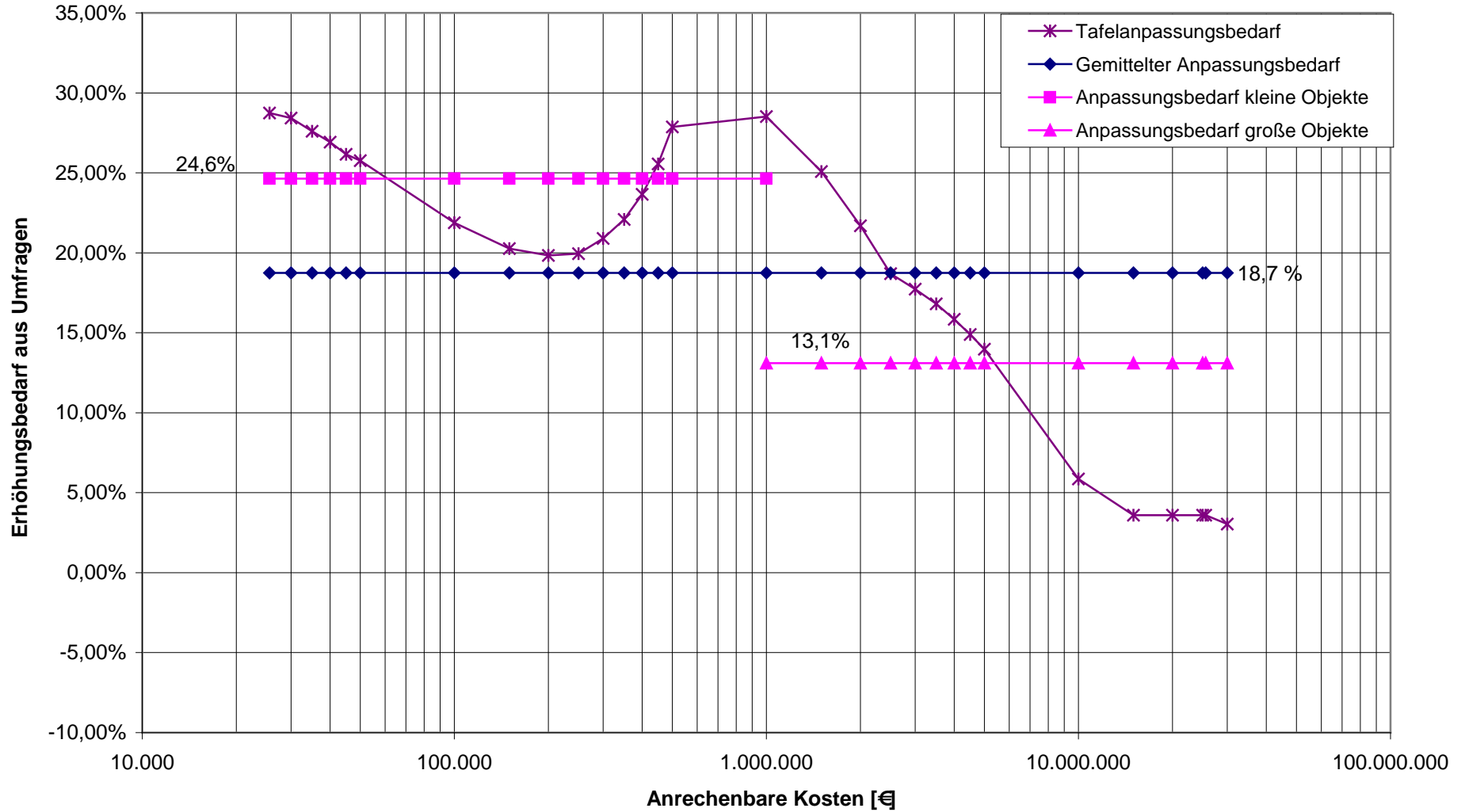


n = 381

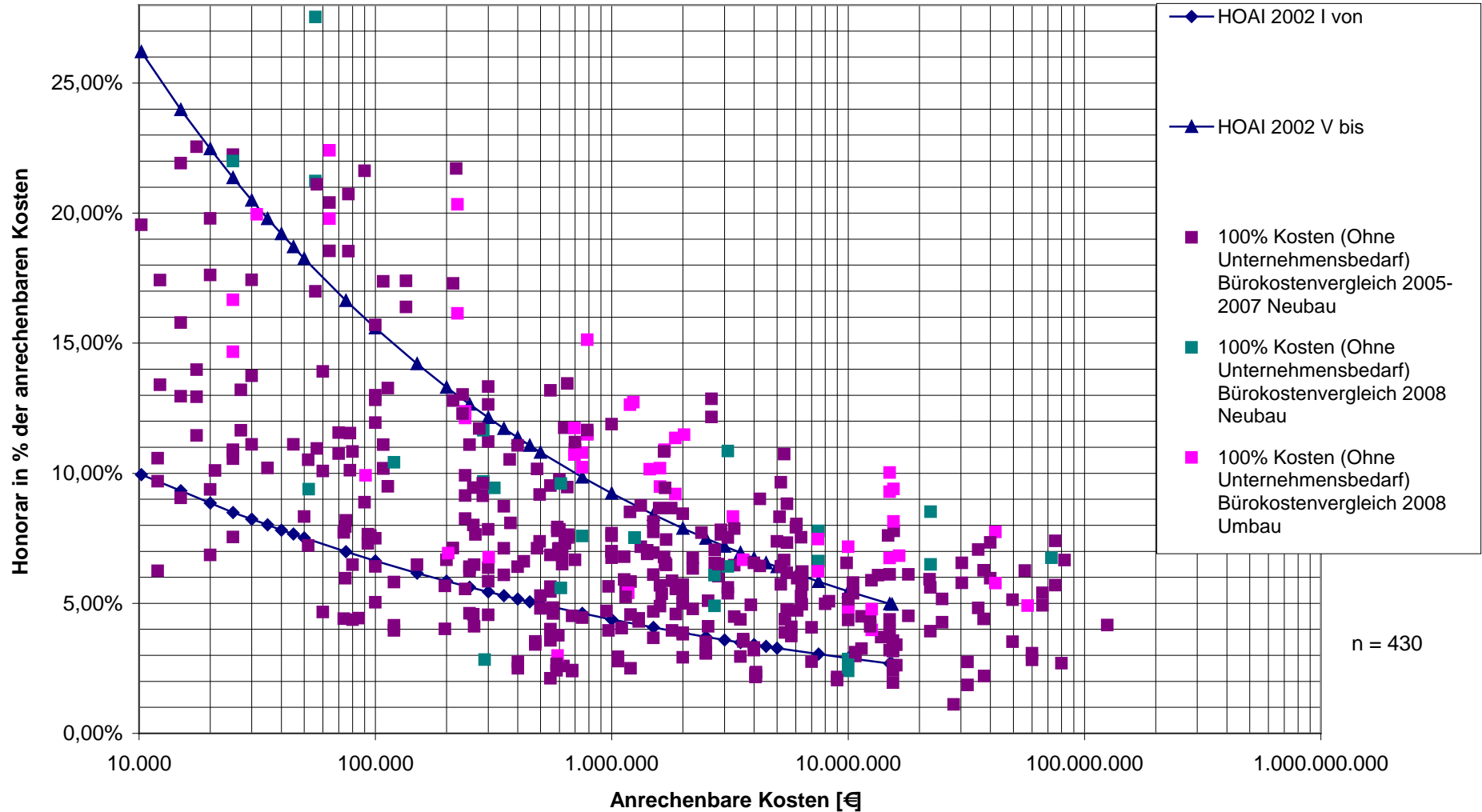
Bürokostenvergleich 2008, Architekt §16.1



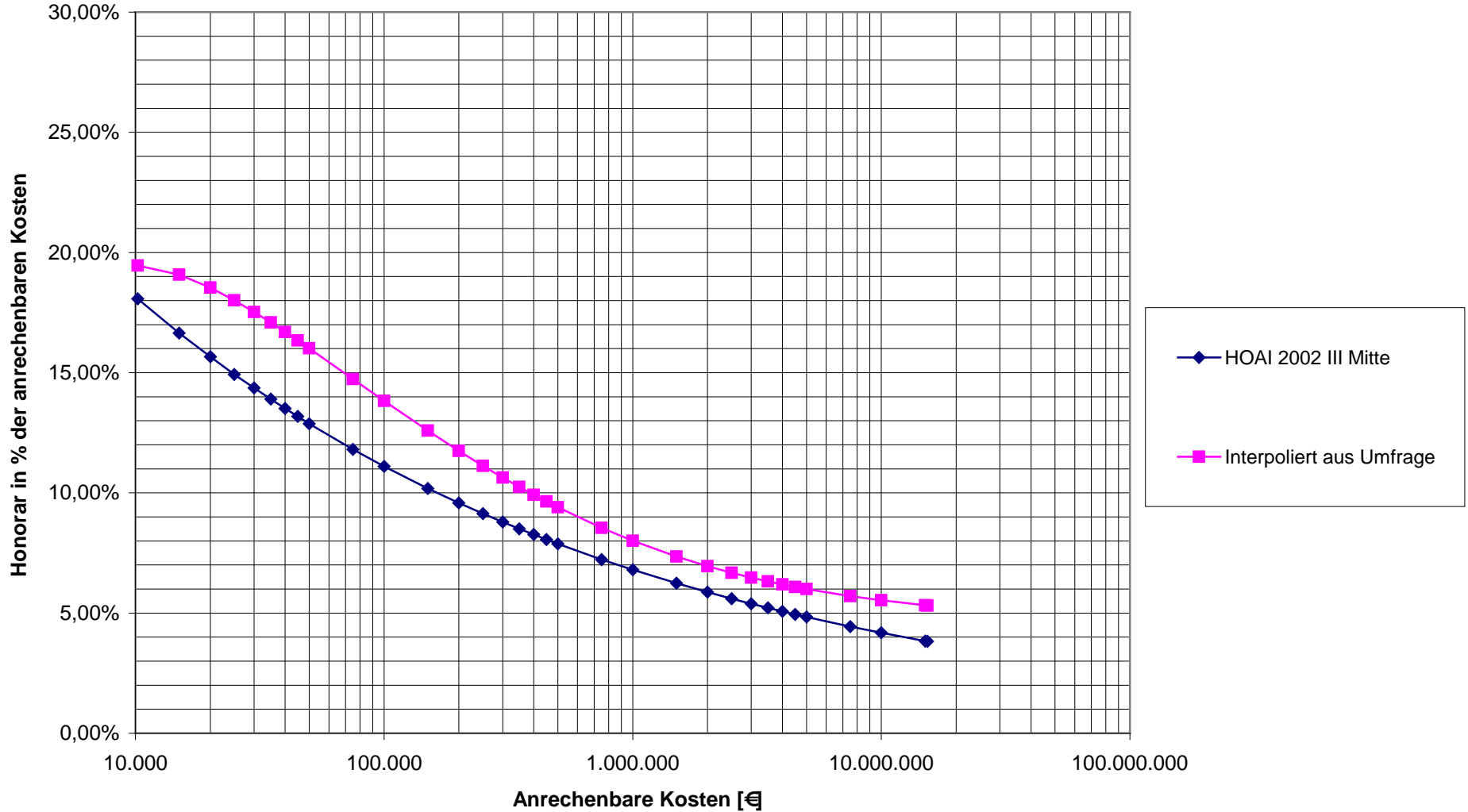
Bürokostenvergleich 2008, Architekt §16.1



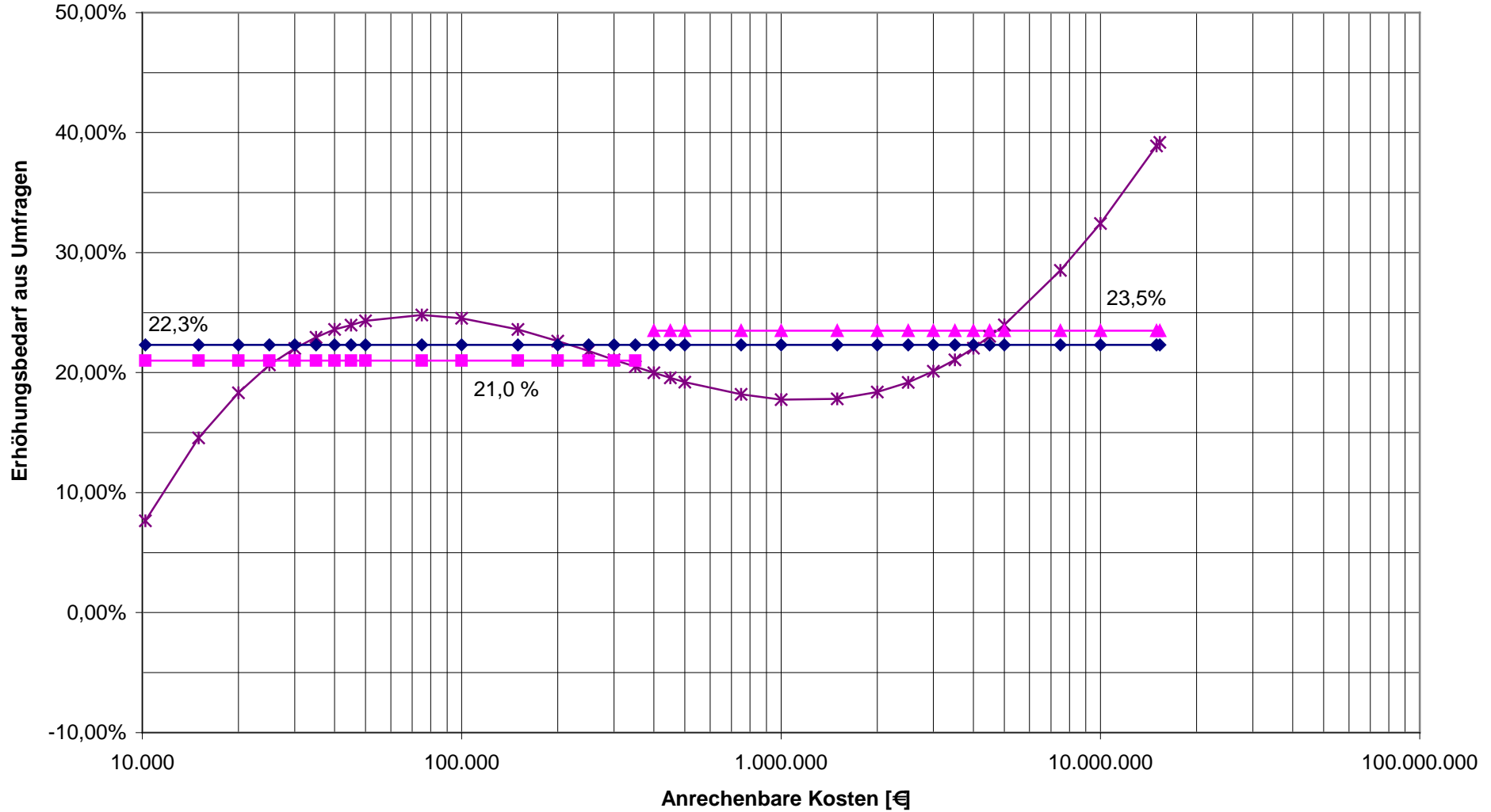
Bürokostenvergleich 2008, Tragwerksplanung §65.1



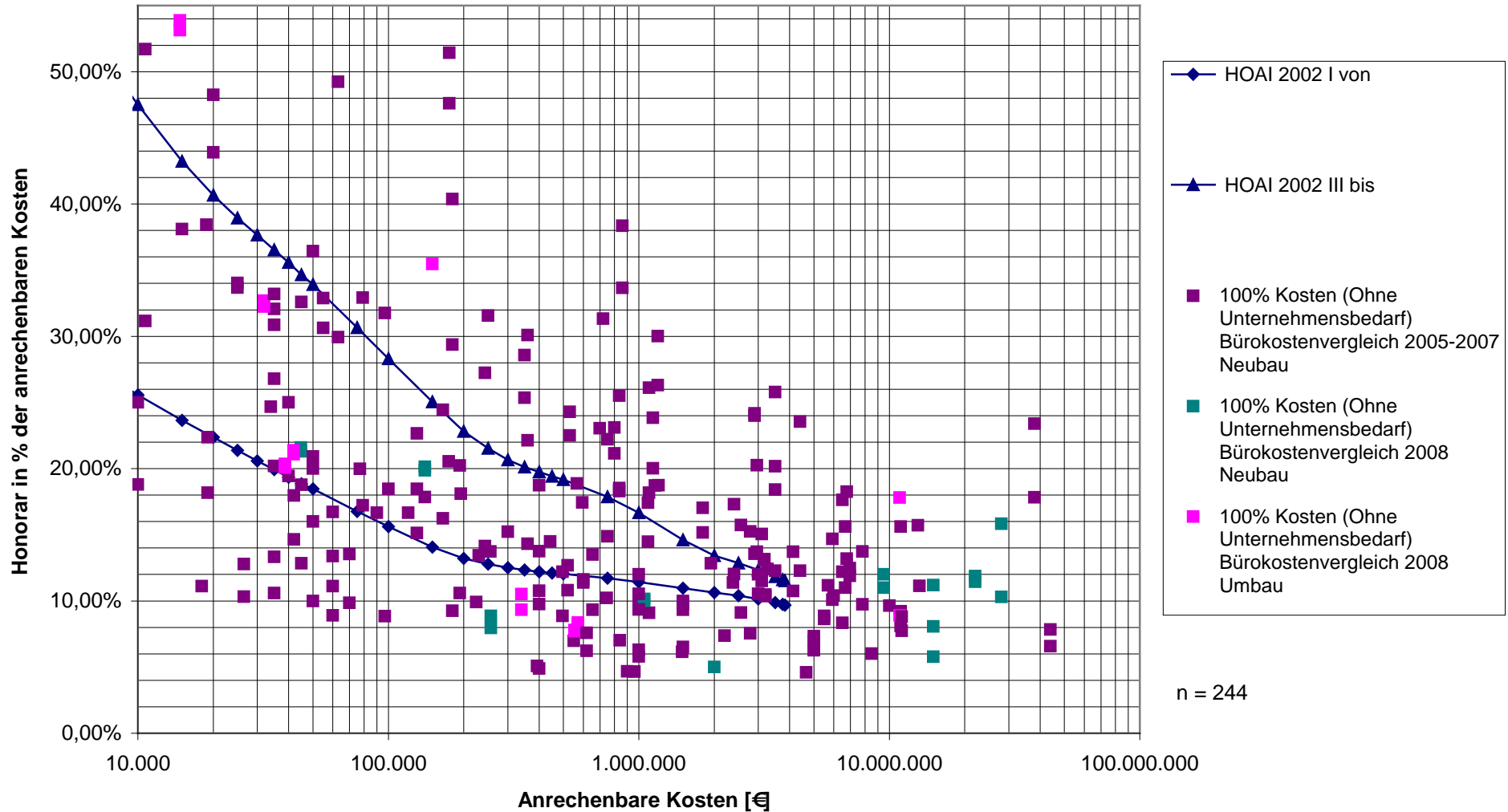
Bürokostenvergleich 2008, Tragwerksplanung §65.1



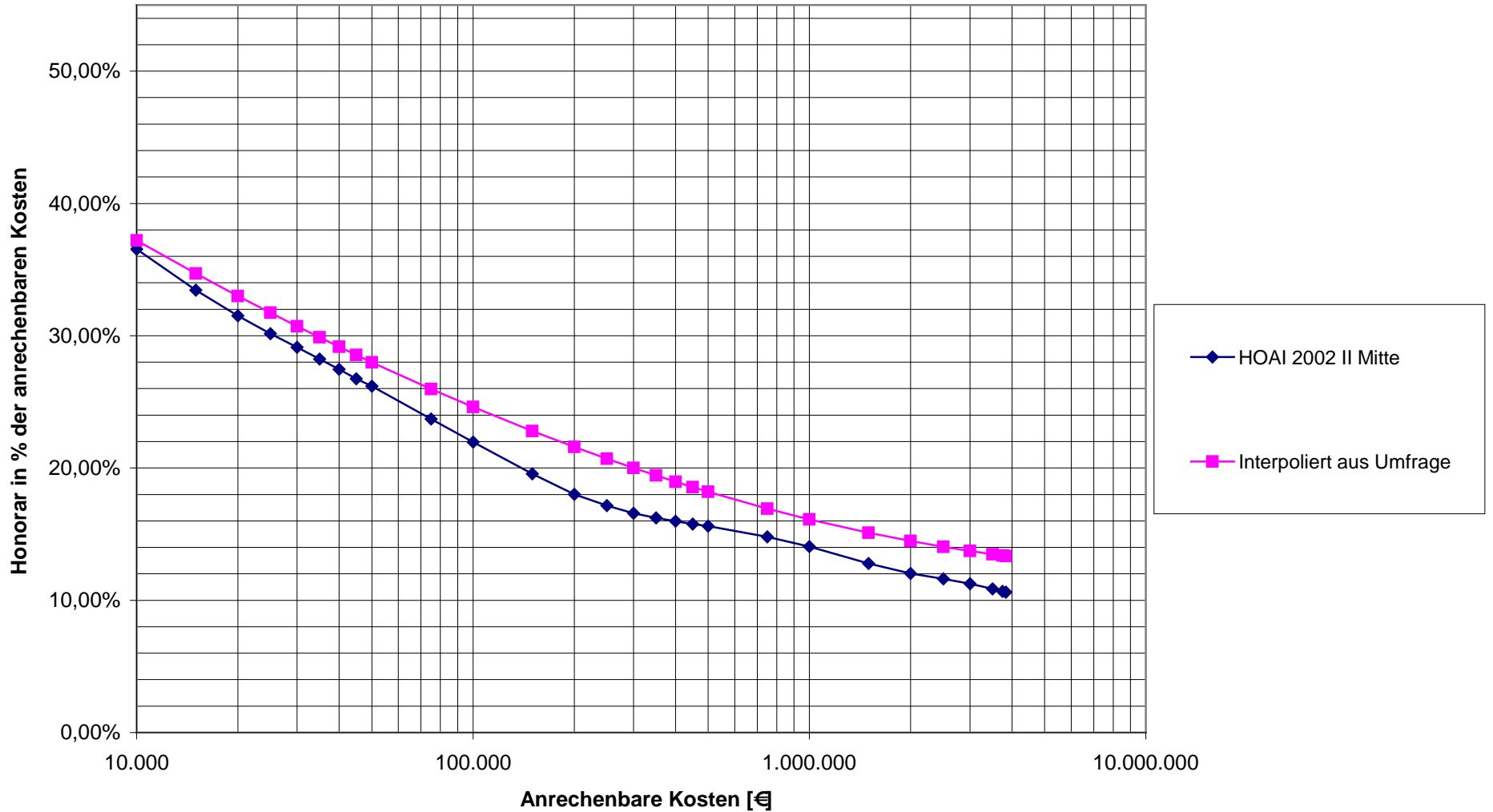
Bürokostenvergleich 2008, Tragwerksplanung §65.1



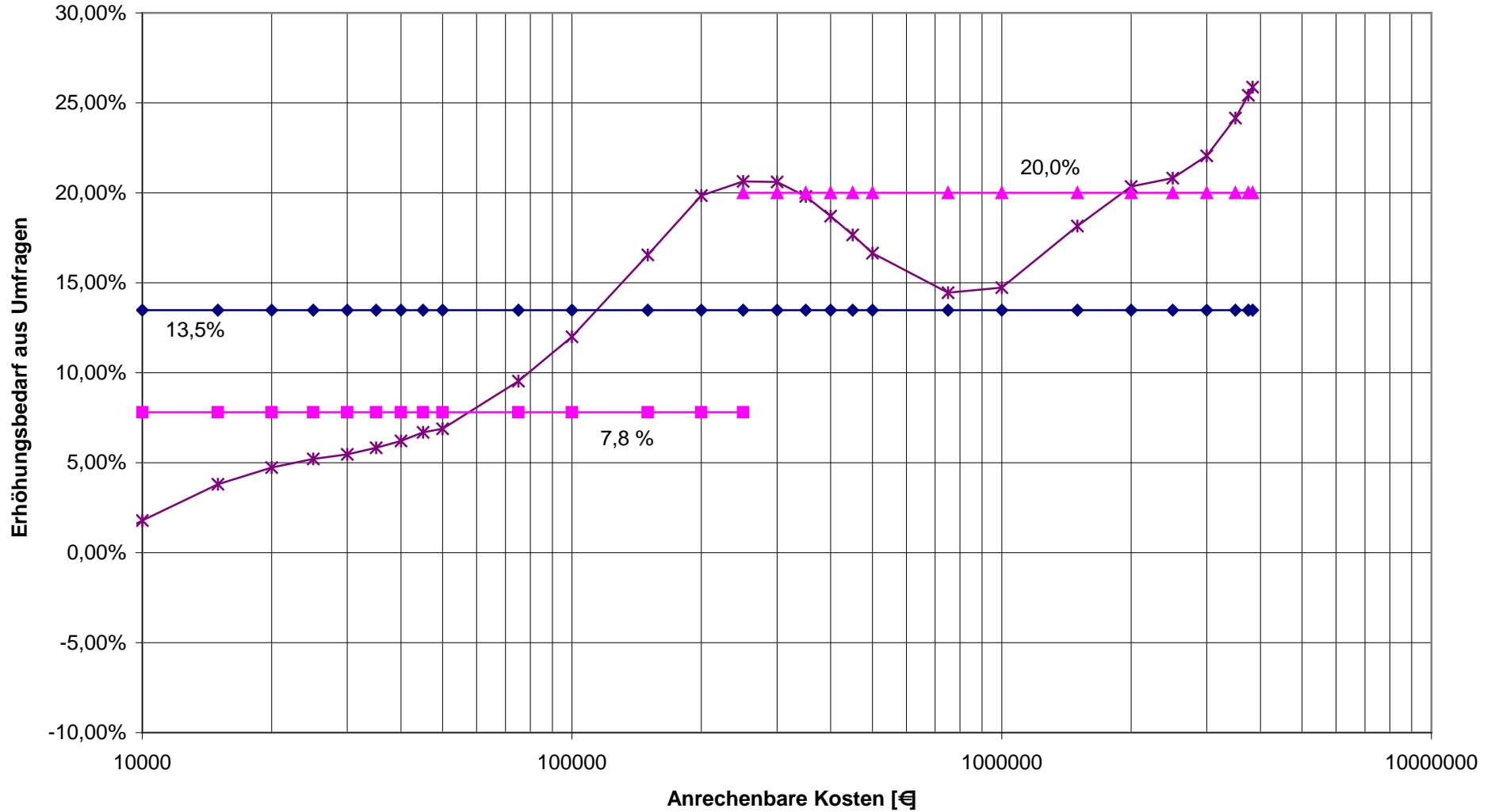
Bürokostenvergleich 2008, Technische Ausrüstung §74.1



Bürokostenvergleich 2008, Technische Ausrüstung §74.1



Bürokostenvergleich 2008, Technische Ausrüstung §74.1



Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

1. Für alle baukostenabhängigen Projektbereiche wurden bei den beteiligten Büros die in 2008 abgeschlossenen Neubauvorhaben und Umbauten abgefragt.

Die Auswertung erfolgt mit den Daten der Studien 2005 bis 2008.

2. Es wurden aus der Umfrage 2005 bis 2008 Daten für 1315 Objekte mit einem Volumen von 5,58 Milliarden anrechenbarer Kosten angegeben. Die in dieser Studie ausgewerteten Objekte verursachten Planungskosten von 192,4 Millionen. Die mittlere Planungsleistung (Grund- und Besondere Leistungen) lag bei 84 %. Das Schwerpunktjahr der Umfrage 2008 ist Frühjahr 2007, das Gesamtschwerpunktjahr für 2005 bis 2008 ist Frühjahr 2006.

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

3. Abfrageinhalte:

Es wurde für jeden Objektbereich abgefragt:

- Neubau / Umbau / Bebauungspläne gem. § 41.1
- Honorarzone
- Realistischer Steigerungswert der Honorarzonen
- Schwerpunktjahr der Leistung
- Anrechenbare Kosten (Bebauungspläne Fläche in ha)
- Erbrachte Leistungen in %
- Angefallene Planungs- und Überwachungskosten (netto €) ohne Gewinn, ohne Nebenkosten. Bei Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen zusätzlich örtliche Bauüberwachung gem. HOAI § 57
- Zugehörige verbrauchte Stundenanzahl techn. Mitarbeiter je Objekt, bei Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen gem. HOAI § 57 getrennt nach vertafelter Leistung und örtlicher Bauüberwachung

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

Bei Umbauten wurden zusätzlich abgefragt abgefragt:

- in den anrechenbaren Kosten enthaltene Kosten anrechenbarer Bausubstanz
- vereinbarter Umbauzuschlag

Bei den Bebauungsplänen wurde zusätzlich abgefragt:

- Bewertung der LP 1
- Bewertung der LP 2
- Besondere Leistungen
 - Städtebaulicher Entwurf als Vorstufe
 - Verfahrensabwicklung / Abwägungstexte

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

4. Abgefragte Objekte

		HOAI	Objektanfragen Umfrageergebnisse			Auswertung Bürokostenvergleich 2008
			2005	2006 und 2007	2008	
1	Gebäude	§ 16.1	X	X	X	X
2	Freianlagen	§ 17.1	X	X	X	
3	Ingenieurbauwerke	§ 56.1	X	X	X	
4	Verkehrsanlagen	§ 56.2	X	X	X	
5	Tragwerksplanung	§ 65.1	X	X	X	X
6	Technische Ausrüstung	§ 74.1	X	X	X	X
7	Thermische Bauphysik	§ 78.3		X	X	
8	Bauakustik	§ 83.1		X	X	
9	Raumakustik	§ 89.1		X	X	
10	Baugrundbeurteilung	§ 94.1		X	X	
11	Vermessung	§ 99.1		X	X	
12	Bebauungspläne	§ 41.1			X	
4+6	Bauüberwachung	§ 57		X	X	

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

5. Auswertung

Aus dem angegebenen Stundenverbrauch und dem Bürostundensatz jedes Büros werden die Planungs- und Überwachungskosten getrennt ermittelt und mit den angegebenen Kosten verglichen.

Die 1315 vorliegenden Projektdaten (bei von 100% abweichenden Leistungen umgerechnet auf 100%) werden den HOAI-Tafelwerten des unteren Wertes der Honorarzone I und des oberen Wertes der HZ V (bei TGA HZ III) gegenübergestellt. Bei Umbauten sind die Planungs- und Überwachungskosten ohne Berücksichtigung von Umbauszuschlägen, jedoch mit den angegebenen Kosten anrechenbarer Bausubstanz dargestellt.

Im zweiten Schritt werden diese Projektdaten auf die HOAI-Mittel-Zone (III Mitte bzw. TGA II) bezogen.

Die Umrechnung der Projektdaten aus den angegebenen Honorarzonen in Bezug auf die HOAI-Mittel-Zonen erfolgt mit den Spreizungen der HOAI 2002. Ein Unternehmensbedarf von 10 % wurde berücksichtigt.

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

Soweit bei Umbauten Zuschläge als vereinbart angegeben wurden, sind diese vom errechneten Erhöhungsbedarf abgesetzt.

Bei einem großen Teil der Umbauprojekte sind in den anrechenbaren Kosten Bausubstanzkosten enthalten.

Die Umbauprojekte wurden mit den Neubauprojekten verglichen. Umbauten haben gem. Ermittlung einen höheren Planungsaufwand, der bei Objekten gem. § 16.1 bei 42 %, bei Objekten gem. § 65.1 bei 56 % und bei Objekten gem. § 74.1 bei 33 % liegt.

Bei Vereinbarung dieser Zuschläge - welche die Bausubstanz beinhalten – ergeben sich im Durchschnitt die gleichen Kosten, wie bei Neubauprojekten.

Zusätzlich zu den ausgewiesenen Zuschlägen ergibt sich der Erhöhungsbedarf bei Umbauten wie unter 7. dargestellt.

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

Auswertung Umbauzuschlag und anrechenbare Bausubstanz

	Objekte mit Bausubstanz	Objekte mit Umbauzuschlag	keines von beidem
§ 16	36 %	82 %	10 %
§ 65	82 %	94 %	9 %
§ 74	0 %	67 %	33 %

	Durchschnittliche Höhe - soweit angegeben -		Planungsmehrkosten bei Umbauten gegenüber Neubauten
	Bausubstanz (Anteil an anrechenbaren Kosten)	Umbauzuschlag	
§ 16	15 %	23 %	42 %
§ 65	43 %	27 %	56 %
§ 74	0 %	15 %	33 %

N = 85

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

6. Objektmengen und -größen ausgewählter Objektbereiche 2005 bis 2008 (Grundlage HOAI 2002)

Leistungsbild	Zeitraum	Tafel	Anrechenbare Kosten in €			
			von	Mittelwert	bis	Summe
		§, Absatz				
Architekt / Gebäude	bis 2008	16.1	450	5.013.698	89.000.000	1.544.218.920
Ingenieurbauwerke	bis 2007 ¹⁾	56.1	13.000	8.078.910	750.000.000	1.292.914.193
Verkehrsanlagen	bis 2007 ¹⁾	56.2	11.197	4.010.575	105.000.000	417.202.512
Tragwerksplanung	bis 2008	65.1	5.000	5.862.472	125.000.000	1.805.641.352
Technische Ausrüstung	bis 2008	74.1	8.000	2.870.018	56.000.000	522.343.347
Summe						5.582.320.324

1) Hinweis: Im Jahr 2008 ist eine Auswertung wegen zu geringer Objektanzahlen nicht möglich

Zusammenfassung AHO-Bürokostenvergleich 2008 Tafelauswertung

7. Tafelveränderungsbedarf

Leistungsbild	Tafel	Studie 2006 Objekte 2005 bis 2006			Studie 2007 Objekte 2005 bis 2007			Studie 2008 Objekte 2005 bis 2008		
		Mittelwert	kleine Objekte ¹	große Objekte ²	Mittelwert	kleine Objekte ¹	große Objekte ²	Mittelwert	kleine Objekte ¹	große Objekte ²
Architekt / Gebäude	16.1	15,0 %	21,1 %	7,5 %	16,8 %	22,5 %	10,7 %	18,7 %	24,6 %	13,1 %
Ingenieurbauwerke	56.1	24,5 %	27,3 %	21,9 %	24,4 %	27,7 %	21,2 %	-	-	-
Verkehrsanlagen	56.2	12,8 %	4,9 %	20,3 %	17,1 %	7,5 %	26,3 %	-	-	-
Tragwerksplanung	65.1	14,1 %	12,4 %	15,9 %	18,2 %	16,3 %	19,9 %	22,3 %	21,0 %	23,5 %
Technische Ausrüstung	74.1	17,2 %	8,9 %	26,7 %	15,2 %	6,9 %	24,6 %	13,5 %	7,8 %	20,0 %
ungewichtetes Mittel		16,7 %	14,9 %	18,5 %	18,3 %	16,2 %	20,5 %			

¹ Objekt unterhalb Tafelmitte

² Objekte oberhalb Tafelmitte

Danksagung

Der Vorstand des AHO dankt allen Verbänden und Kammern, die den AHO-Bürokostenvergleich 2008 aktiv unterstützt haben, insbesondere dem Verband Beratender Ingenieure VBI und dem BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. Der Dank gilt auch dem Bundesanzeiger Verlag für seine finanzielle Unterstützung.